Wiesbadener Canblatt.

"Tagblatthens". Shalter-Salle geöffnet non 8 libr morgens bis 8 libr abends. Boltidectonis: Frantfurt a. SR. Rr. 7466.

12 Ausgaben.

Rneigenveile: Ortliche An.
Ungeigen Mit. 3.—, örtliche An.
Ungeigen Mit. 3.—, örtliche in Wöchentlich 2

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, either Sonntags. Boltichestonie: Frankfurt a. M. Str. 7405.

Seingspreife: Bom Berlag bezogen: Mt. 8.20, durch die Ausgadeftellen bezogen: Mt. 10.30, burch die Arager ins haus gedracht Mt. 12.— monatlich. — Bezugsbeitellungen rechmen an: ber Berlag, die Ausgadestellen, die Tröger und alle Poltonkaken. — In Fallen höherer Gewalt, Betriebnildrungen oder Streits haben bir Bezieher feinen Anfpruch auf Lieferung des Glattes oder Erstattung bes entsprechenden Entgelte, ausgaben ber Gritattung bes entsprechenden Entgelte, ausgaben bei Bezieher feinen Anfpruch auf Lieferung des Glattes

Angeigenpreise: Ortliche Angelgen Mt. L.—, Finanz- und Lukiborfeits-Anzeigen Mf. S.—, auswärtige Angeigen Mt. L.—, örtliche Reliamen Mt. 7.—, auswärtige Anfannen Mt. 10.— für die einsvollige Anfannelige Keffannen Mt. 10.— für die einsvollige Anfannelige Keffannelige Angeigen Mit die einsvollige Anfangen und Mit die Ausgeben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Fernipreder: Amt Moripplay 15300.

Freitag, 27. Januar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 46. • 70. Jahrgang.

Der Reichstanzler über die politische Lage.

Deutschlands positives Programm.

Der Termin, den die Reparationskommission der Reichsregierung geseht hat, hat als ein wohltätiger Zwang aus den Reichstag gewirkt. Es ist schwer zu verstehen, daß sich in einem Reichstag, in dem es seit dem Mai zwar keine Regierungsmehrheit, aber anzweiselhaft eine Mehrheit für die Erfüslungspolitis gegeben hat, monatelang sein Steuerkompromis ermögslichen ließ, das doch die unerläßliche Boraussehung seder Erfüslung war. Aber heute ist nicht Zeit, zurückzublichen. Es genügt, sestzustellen, daß die Politis der Zweiseisen im Feuer geschetert ist: die Sozialdemoskratie hat sich ein halbes Tahr lang der Täuschung hingegeben, als ob sie die Wahl bätte zwischen zwei Röglichkeiten: der Bildung einer Mehrheit mit den Unabhängigen Sozialisten und einer anderen Mehrbeit mit der Deutschen wössen. das seine andere Mehrheit als Der Termin, ben die Reparationsfommiffion ber lich einsehen müssen, doß teine andere Mehrheit als die große Koalition möglich ist und daß ihr nur noch die Wahl blieb zwischen reiner Parteipolitik, die auf den Wiederzusammenschluß mit den Unabhängigen hinarbeiten möchte, und einer Kompromikpolitik, welche den außenpolitischen Rotwendigkeiten Rechnung trägt. Hätte sich im Reichstag nicht noch in zwölster Stunde eine Einsaung über ein Programm polizogen. Stunde eine Ginigung über ein Programm vollzogen, bas die Herstellung des Gleichgewichts im Reichshaus-halt und die Aufbringung der Mittel für die Repara-tionsleistungen des Jahres 1922 sichert, so wären wir gleichzeitig in eine innere und in eine äußere politische

tionsleistungen des Jahres 1922 sichert, so wären wir gleichzeitig in eine innete und in eine äuhere politische Krise geraten.

Glückicherweise ist das aber nun doch vermieden worden. Reichstanzler Dr. Wirth sonnte daher am Donnerstag im Reichetag, nachdem die Situng zur Fertigstellung des Steuerlampromisses um 3 Stunden verschaben worden war, seine große politische Rede halten. Sie klang zurersichtlich und sest und hab vor allem Deutschlands positives Programm der Erfüllung bervor. Bei nuchdrücklichter Hervorsehrung des deutsichen Wilkens zur Verständigung und zum europäischen Wiederausbau tras der Reichstanzler auch den Ton moralischer Festigseit gegenüber unberechtigten Fordes rungen. Das Programm der Rezierung ist im Innern: Ronsolidierung der Nation, im Kuhern: Erfüllung der uns aon den Siegern auserlegten Verstächungen die zur Grenze unserer Leikungssähigkeit. Gegenüber den Angeissen unberechtigten bei Aux Grenze unseren Leikungsfähigkeit. Gegenüber den Angeissen Zohntares betonte Dr. Wirth. Deutschland wolle seder sranzösischen Regierung gegenüber ehrliche Verständigungspolitist treiben und gehe mit dieser Absilicht zur Konserenz von Genua. Des weiteren wies der Reichsfanzler die Behauptung Poincarés. Deutschland habe noch nichts erfüllt, entscheden zurück, indem er unsere enormen Reparationsleistungen bervordob. Des weiteren sam Dr. Wirth auf das französische Berlangen auf Auslieserung der sogenannten "Kriegsbeschuldigten" zu sprechen und nahm das Keichsgericht in Schut, Reine beutsche Regierung sei instande, die Auslieserung der "Kriegsbeschuldigten" durchzusseicht und es werde sich auch feine sinden, die es versuche. Der Kanzler verurteilte sede Machtvolitit und sprach die Hossinung aus den Sieg des Rechts in der Welft die Hossinung aus den Sieg des Rechts in der Welft Der Kanzler verurteilte jede Machtpolitist und sprach die Hosseng auf den Sieg des Rechts in der Welt nus. Der vollem Einvernehmen mit Nood George will der deutsche Reichstanzler für die Wiederherstellung des Vertrauens in der Welt tätig sein. Schließlich befrrach Dr. Mirth noch bas Berhaltnis Deutschlands zu Somjetrufland, an bellen Wieberaufban mir im Einbernehmen mit bem ruffischen Botte mitwirten wollen. Selbstverständlich vergoß ber Kangler nicht. Dr. Rathen au ben Danf bes beutichen Bolles fur feine ausopserungsvolle Tätigfeit auszusprechen. Auch einen lurgen Umrif bes Steuerkompromisses zeichnete Dr.

Wirth in seiner Rede, die zu den besten und eindrucksvollken gehört, die er se gehalten hat.
Die grökte innerpolitische Schwierinseit ist nunmehr kberwunden. Aber der weitere Weg wird noch manche Schwierigseiten bieten. Dabei wird es sich reniger um die Art und das Ausmaß der Leistungen für 1922 ober um die Art und das Ausmag der Wittel dazu bandeln, als um die Auslegung, welche die Reparationslommission voraussichtlich dem Begriff der Karantien geben wird. Melcherlei und wie hobe Leistungen man von Deutschand erwartet, ist ja dereite teits beknnnt, und es konnte bloß für die deutsche Respierung eine Frage sein — und es war tatsächlich für die eine köchst verontwortungsvolle Aberlegung —, ob die mit gutem Gewissen Leistungen in der durch die Beschfillse von Cannes bestimmten Höhe anzubieten imtande sei, oder ob sie mit ihrem Angebot von den Beschlüssen von Cannes zurüdgehen solle. zu den für uns

günstigeren Bereinbarungen, die auf Grund der Darlegungen Rathenaus in London zwischen Lloyd George
und Briand zustandegetommen sind. Für die Reparationskommission dagegen steht es sest, daß durch die
Beschlüsse von Cannes eine Grenze gesetzt ist, über die
sie mit ihren Forderungen nicht hinausgehen kann.
Denn selbst wenn sich die französische Regierung —
was wenig wahrscheinsich ist — auf den Standpunkt
stellen wollte, daß die von Briand getrossenen Bereinbarungen seinen Nachfolger nicht verpslichten, so wären
— bei einer Lage, über welche die Reparationskommission mit Stimmenmehrheit beschlüssen kann — doch
alle anderen Regierungen an die Beschlüsse von Cannes
gebunden und müßten ihre Bertreter in der Kommission demgemäß instruieren. Aber auch die Finanzierung der Reparationsleistungen sür 1922 kann keine
ungewöhnlichen Schwierizseiten mehr bieten. Die
Mahregeln, über die unter den Parteien der größen
Koalition das Einverständnis erzielt ist, sichern außer
der Sidanzierung des Reichsbudgets auch die Bezahlung
der Sachseistungen, die in Papiermart ersosz,
Etrittig bleibt noch die Ausbringung der baren Zahlungsmittel, aber der Weg der äußeren Anleibe, die
dassunge die budgetäre Unordnung und die Ungewischeit dasur neben der inneren Anleihe sür die Sachleistungen kaum entbehrlich ist, war sür uns nur verrammelt, solange die budgetäre Unordnung und die Ungewischeit über die Entwidkung unserer Währung uns als kredit über die Entwidkung unserer Währung uns als kredit unwürdig erscheinen ließ. Der abschläßige Bescheid der Bank von England auf ein deutsches Anleiheprojekt kautete: "Unter den gegebenen Bedingungen." Die Steuerresorm und die Iwangsankeihe sowie die Bescheitzung des Desigits der Reichsbetriebe werden neue Bedingungen schassen. Es sehlt nur die Justimmung der Reputationskommission, um den Gläubigern einer äußeren Anleihe den Vorrang vor weiteren Reparas äußeren Anleihe den Borrang vor weiteren Reparationssorderungen einzuräumen, — dann würden, auch ohne Beteiligung Amerikas, die Finanzinstitute Großbritanniens und Frankreichs allein sicherlich die nötigen Mitteln zur Verfügung stellen. Herr Poincare ist, was er auch als Außenpolitiker sein mag, sedenfalls eine Finanzautorität. Wir glauben, er wird es wohl verstehen, daß die künstigen deutschen Anleihen sin gutes Geschöft sein werden und daß es nicht im Interesse der französischen Finanz ist, dieses Geschöft ganzich den anderen zu überlassen. Früher, als man glaubt, dürste uns seht, nachdem Dr. Wirth ein positives Programm Deutschlands entwickelt hat, eine englisch-französische Anleihe in Aussicht gestellt werden! außeren Unleihe ben Borrang por weiteren Repara-

Der Berlauf der Gigung.

Der Berlauf der Sigung.

Br. Berlin, 27. Jan. (Eig Drabtberickt.) Als Reichstanzler Dr. Als ir ih am Donnerstagabehd die Arthüme des Keichstags beirat, war er unbedinat Sieger. Es ilt ihm. wenn auch nach hartem Ringen, gelungen seine Kanslerschaft nicht nur zu balten, sondern noch zu sestigen. Das Steuer-rogramm ist geschert, die I wa na za nie ihe io gut wiedemiligt, und — wenn nicht alle Anzeichen trügen — ist die Deutsche Kolkspartei dereit, das Kadinett Wirth nicht nur zu kilden, sondern auch in das Kadinett Wirth nicht nur zu kilden, sondern auch in das Kadinett Wirth nicht nur zu kilden, sondern auch in das Kadinett Wirthung des Kinarsminister und iedige Abgrootnete Dr. De der Seinen (D. Bot.), dürfte die Leitung des Kinanzeministeriums überrehmen. Anch die Leitung des Kinanzeministeriums überrehmen. Anch die Leitung des Kinanzeministeriums überrehmen. Anch die Demostaten dürften in das Kadinett aurüssehen erzielt dat. Dieler Erfola war aber zur dabenen und alle kleinlichen Barteirussichten beileite geschoben dat. Die Garantien, die Teusschlass den blitteren Ernit der Lage ersamte und alle kleinlichen Barteirussichten beileite geschoben dat. Die Garantier, nur einmal übernommenen Bervöllichtungen ischt erneut dietet, find getragen von der großen Mehrheit des Keichstags, und die Kolifit des Keichstanzlers wird nach auhen und innen, aestüht auf die vier großen mittleren Barteien des Keichstags, nunmehr eine ganz andere Kalonanz dehken.

Au der Donnerstagstung waren natürsich alle Karten für die Julkauertribünen lange vorder veraristen und kart ein die Auften wie zu geschen der Keichstanzlers wird nach auch kart den Kalten der Keichstanzen der Klotzen den Kalten der Gestenen der Mussellen der Kalonanz der Keichstanzler der Auszeit in Berlin der ichten kalle diet die wentschen die Khanzelen wie Untstlich rieder zur Etelle au sein. Auch die Khanzelen der Ministerdänste waren beschen Kalte der der kanzeit in Berlin der eines kanzeit und kribkinen hans Gebrenke eines großen Toese gutwielen. Die Ministerdänste wa

Reichstansler Dr. Wirth

Reichslander Dr. Wirth
ikkte aus: Als die Keglerung in ihrer ierigen Zulammenieuung am 26. Oktober mit einer Brogrammerklärung vor
den Reichstag trat, vertrat ich namens des Kadinetts die Reinung, daß die innere und auswärtige Bolitik, die wir
ieit Ma: 1921 eingeschlagen datten, in ibren Grundlinien auch in der neuen Lage fortgefildert werden milke, welche den die ungünktige Entscheldung des Oberken Rates über Die zich leiten geichaften worden war. Im Mittelvunkt aller Probleme liebt

die Reparation.

Die eine Frage fomobi ber außeren wie ber inneren Bolitif

ist. Die böchste Konzentration aller Regierungsarbeit wird dassir ersorderisch sein. Gerade dieser Kardinalirage der Acvaration hat in den leiten Wasden die daupisachlichte Libeit und Sergfalt der Regierung gegolten. Entsprechend ihrem Program werden seinerung gegolten. Entsprechend ihrem Program nachdem sessender. Dachdem sessendern, das die am 15. Januar und 15. Februar falligen Barleistungen aus laufenden Witteln nicht bezahlt werden konnten, an die Bank von England das Erinchen, Deutschland die Jahlungsturch eine langfristige Anleibe oder durch entsprechende kurzinistige Bankfredite zu ermöglichen. Dieses Gesuch ist abgeselchnt worden mit der Regrindung, das unter den Bedingungen, die zurzeit die Jahlungsverpssichtungen Deutschlands beberrichten, ein Kredit in England nicht erhältlich sei. Damit war zum erstenmal aus den Reiben unserer damaligen Gepner schgestellt worden, das die Leistungen, die Deutschlassand auferlegt wurden, seine Kreditwürdigkeit vernichteten. Die Kolge war ein Gesuch an die Keparationskommission um Stundungen der fälligen Regelung gestundet wurden unter einer gewissen provisorischen Regelung gestundet wurden und das die endasistige Beschungsfalung über eine Anderung des Jahlungsplances für 1922 auf Grund eines von der deutschen Reglerung innerhalb 14 Tagen vorsulegenden Reformproarammes erfolgen solle. Dieses Bragtamm wird worgen der Keparationskommission übergeben werden.

Der Reichsfanzier ibrach iobann Beren Dr Rathenau Dant aus filt feine aufopfernben Bemuhungen, bei ber Entente eine vernünftige Regelung unferer Berpflichtungen berbeizuführen und fuhr fort: In

Cannes

Eannes
ist es uns sum erstemmal gesungen, in freier Weile und
anders als in einem Gerhör die wahre Lage Deutschlands
vor einer Konferenz auseinanderzuseken, auf die die aanze
Welt blidte. Deutschland ist auch zu einer weiteren Konterenz eigneladen, auf der insbesondere die Frage der Errettung Auklands und Mitteleuropas avs der mirtschaftlichen Aleiferuna berufen werden soll. Wir werden nach
Genua geken mit of ienem Viller, mit dem Isel der
Wiebercherkellung der internationalen wirtschaftlichen Benieburgen. Der franzölliche Kabinettswechles
ist, nie der Feicholanzier weiter betonte, nicht nur in
Dertschland, sondern in der ganzen Welt als ein Somptom
defüt angeleben worden das der Wiederharstellung eines
douernden volltischen und wirtschaftlichen Friedens in
Europa nach Kulchiligen deroben können. Die deutsche Bolitik
bat aber siets die Haltung einzunehmen, die sich aus dem
et eil ichen Frieden som illen und der sich aus dem
et eil ichen Frieden kandiberhöltnise ergab, um
fen Interellen Frankreichs so weit Vertebinung zu vers
dassen, wie dies nur irgendwie in unserer Macht liegt.

Boincare

Bai im Senat und in der Kommer erklärt. Deutschland milke endlich anfangen, leine eingegangenen Bervflichtungen zu erfüllen und die Schöden wieder aut zu machen, damit Krankreich die inlen Milliarden zurückerkatiet bekomme. Benn durch diese Borte der Eindruck erweckt werden soll dah Deutschland noch sar nicht begonnen habe, seine Revarktiensvervslichtungen zu erfüllen, so muß ich dem saut mid er sprechen. Deutschland der seine Revarktiensvervslichtungen zu erfüllen, so muß ich dem saut mid er sprechen. Deutschland der seit Annahme des Leitungeren und Sachleikungen von 1108 Millionen Goldmark abgestührten bei millionen Goldmark abgestährten die im Clearingeserfahren seit Friedensschlank abgestührten 500 Millionen Goldmark. Dinzu kommen weiter die vor dem Ultimatum getätigten Leifungen Deutschlands, die Absieferums der Sandelsslotte, der Vokomatigen und Eisenbahnwagen der Seetabel vim. Beineard saste weiter, Deutschland habe nichts leisten wollen. Wir begegenichen der deutschen Finangabarung und Birtisaststührung allen den Borwürfen, die auf einer völlig versehrten Auffasiung der Isonwischen

einer völlig verfehrten Auffallung ber ölonomifden Genublagen

der deutschen Entwicklung in der seiten Zeit beruben. Unsere Rechtsertigungen und Aufklärungen haben in lehter Zeit wachtertigungen ind Aufklärungen haben in lehter Zeit wachten eine Eindruck einericht die Borwürfe Voincarés aber machen der Eindruck, als ob wir in Frantreich tauben Obren gerredigt hätten und wan ung dort nicht hören wolle. Wir werden in Genug Gelegenbeit sinden, den beharrlichen Irritimern entgegenaufreten. Siel wird davon abhängen, wit diese unsere Darlegungen wirken werden, mehr noch aber davon, ab die franzölische Regierurg überhaupt bereit ist. He auf sich wirken zu lassen. Wenn Boincaré versücher, Aranstreich werde ka nicht vom Geiste der Kachuscht und des Hanisch und des Gales und des Gaoismus leiten lassen, so wird es schwer lein in Deutschand für einen lossen Optimismus zu werden angesichts der Halpung des französischen Ministerpräsidenten in der Frage der logenannten

Rriegsbeidulbigten.

Rriegsbeschuldigten, in der er den Standbunkt einnimmt, daß die Aberlasiung weiterer Fälle zur Aburteilung durch das Reichsgericht un feinem swedmähigen Refultat führen könne und daß die Angellagien den Allierten Rächten zur Aburteilung auszuliktern leien. Der Berwurt der Barteilichkeit des Reichsgerichts muß mit aller Schärfe aur üchge wießen werden. Richt nur Angehörige neutraler Staaten, auch die Allieber der englischen Teleantion daden diese Un varteilicher der eineiseit ausdrücklich betont. Wie Deuischland einerzeit abnöhen vonmönlich die verlannte Auslieferung ausführen sonnte, so wird auch die Auslieferung unsfiliern sonnte, so wird auch die Auslieferung im vierten Jahre nach Beendigung des Krieges unmönlich sein. Ich kann die Besückstung nicht unferdrücken, daß die französische Kegierung diese Frage der logenannien Ariegsbeichubigten und auch andere Fragen lowie die angeblich noch nicht durchgeführte Entwaffnungsaktior dazu benuben will, um von neuem

bas Enftem ber Garantien und Canftionen das Enstem der Garanfien und Sanstionen ansumenden. Wir werden diesem Programm der fransösischen Regierung ein vositioes Brogramm entgegenleten, von dem ich haffe, daß es die össentliche Meinung auch in Frankreid allmädlich austlären wied. Das Wichtigste in diesem Dregramm ist der baldige vollständige Wiederaufbau der serstörten Gebiete Pordfrankreichs und Belgiens, wogu sich ichon mein Amisporaginger im April vorigen Jahres bereit eissart det. Darausbin ist zwilchen den Ministern Kathenau und Loucheur das sogenannte Wiesbadener Abkommen zustande gekommen.

nthal rrenh. eater).

 \mathbf{a} 5137. ag!

ion. des te). edii.

kten l hat

rett lihelm-Proprie

Uhr.

B, rst, erin.

iert e sid over. rettnn höpf.

erin. man. rin. oper.

r.

ater.

Mn Hons Rubolph er Reiche Orphens, Tänzb mpel. remonist r

mnstoett il-) finbd Rin. Staff 9.51 11hs. zerte incone

rehester nelster d. ich König nico str ktos sus grin" von

alzer wos offmants offenback Operation YOU I

n großel zert

siker-Veo ing Wier-a Studiers a Studiers bemilitalite inter frd. x. Kipali ios baden, Bergman chestes burtette, kûnstier, e: Vielite m Morari Erde, Arie aydn. sinfon

Deutschland ist bereit, unbefümmert um die bisber entstandenen Mikrerktändnisse und Verktimmungen das Seinige befautrogen. Eine befriedigende Regelung der Reparationsfrage ist nicht denschar, ohne das diese Frage des Wiederaufdauts Rerbfrantreichs dabei in den Berdergrund gerückt und. Wenn wir in der Wiederaufduntrage und den anderen Brobsemen dereit sind, den französischen Interesen Genugtung zu geben, so inn wir dies in der Erwartung, das damit Deutschland die Bestüchtung genommen werde, die es bisber in bezug auf staatliche

Greibeit und Unverfehrtbeit feiner Grengen

Freibeit und Unveriehrtbeit leiner Grenzen
von der französischen Bolitit besünchten mußte.

Jur innervolitischen Seite des gentralen Brobsems der Merdarationen übergedend, belvrach der Reichsfanzler nunmehr die Steuergebend, belvrach der Reichsfanzler nunden die Steuergemordenist mit den Anderungen, die dadurch im ursprünglichen Steuerprogramm notwendig werden, und infr dann sort: Im Anschluß an dieses atobe Geschagebungswert wird bei den ionstigen Steuern gevrüft werden, ob und invieweit sie der Geldwertentwicklung anzupallen sind. Ich nehme das Wort des englischen Bremierministers vom in ternation alen Bertrauen auf als ein großes volltisches Kesenntnis, indem ich datauf dinweile, daß auch das deutsche Bolf, die deutsche Demokratie die Korderung nach Bertrauen erdebe mit Kücklicht auf das, was es bisber geleistet hat. Die West will den Frieden.
Die Völler wollen den Weg frei baben für neue Ausbauerteit,

neue Aufbanarbeit,

Das wirtschaftliche Elend der Besiegten treibt weiter und nächk sich aus zu einer aroben wirt ich ait i den Weltstrife. Alle Staatsmänner wissen, das die Weltwirtschaft unter Tonomisch untragbaren Jahlungsverpsichtungen Druischlands nicht bestehen kunn. Unrichtige Einstellung der Keparationsausgabe wuß umausdiehlich zu arober Not des arbeitenden Velles in weiten Teilen der Welt sühren. Welcher Wen aber bleibt zur Mettung aus darter Not der Zeit? Der Wes fann nur führen durch das Tor eines wahren deuerbalten Kriedens. Dieser wird nur erzielt auf den Wer hand die un a. auf dem Weg der wir tie ich af i i den Vern un it. Nun musen die Männer der Wirtschaft, nachdem die politische Atmobidate sich gestätt und gereinigt dat, beraten und verluchen, in dem einen Zeiteines wahrhaften Ausbaues und damit des Völlerfortschrifts zu kemmen. Der Mie der auf dan Rusland durchgesiber nerden. Ver wieden der verben, wie den kaland unter kenten und verluchen. Und der konferens in Genua besonderes Intereste augewandt nird, sann nur im Einvernehmen mit Rusland durchgesiber nerden. Ver wieden gedachte lodann des verstorbenen Varieden verben. Wir wirden der gedachte lodann des verstorbenen Variedens verlaren habe. Er erinnerte lodann aroben Väller- und Renischaftenund und vor allem einen Börderer des Kriedens verlaren habe. Er erinnerte lodann an ein Mort des Bapites, das er während des Krieges aussiprach: Sollte die ganze zivillierte Welt nunmehr ein Leickenfeld werden loste Europa, is ruhmreich und loblibend, wie von einem allgemeinen Mahnfinn fortgerillen, sich in den Abarund in lesbimordender Absicht lürsen mollen?! — Auch deuten Willen wahren Frieden!

Gebt ber Belt ben mabren Frieden! Wir haben ben auten Millen gezeigt, wir werden ihn bauernb beweilen im Bertrauen barauf, bak uns bie Berechtigung für bie gerechte Würdigung in ber Welt nicht verlagt wer-

den kann! Eifermisch fich wiederholender Beifall dankte dem Reichs-kongler für leine Aussührungen.
Darauf e.griff Graf Mestarv (D.-Natl.) das Wort, um in längeren schaffen Aussührungen genen den Reichs-kanzler zu volemisieren.
Rach diesem einzigen Redner vertagte sich das Saus auf

Berliner Preffestimmen,

Berliner Pressestimmen,

W.T.B. Berlin. 27. Jan Die gestrige Rede des Reichsstanzlers wird von der Medrheit der Berliner Morgensblätter ols ein parlamentarilder Erfola Dr. Wirths beseichnet.

Die Bossichnet.

Die Bossichnet.

Die Rossichnet.

Belemit des Kanslers ac acn die Realerungserflärung Boincares war im Ion sehr masvoll. in der lacklichen Uhwehr aber kehr bestimmt. Mit Besug auf die Erstärung des Kanslers, das die deutsche Reaserung seder ironsosischen Reaserung genenüber die gleiche Bolitis der ironsosischen Reaserung genenüber die gleiche Bolitis der ironsosischen Mede au bestischen, als es nur immer möglich lei. Ichreibt das Blatt: Mir hossen, das dies Erstärung in Kranfreichs do weit zu bestiedenen, als es nur immer möglich lei. Ichreibt das Blatt: Mir hossen, das diese Erstärung in Kranfreich Widerball sinden wird. Die Ausstübrungen des Kanslers verdienen is, das nunmehr endlich die ru Lige Iberlegung der Botsvertreter in den Berbergrund tritt gegenüber der Leidenschaftlichen Erregung und den varteinslitischen Interesen der Richtsals-Bolitise.

Auch die "Germania" solitis Dr. Mirths die Best ich ig ung der Interessen Rostischen und fährt sort:
Recht dat der Ariedensvertran nicht statutert, mehr fann

Mus der Geschichte der Konflave.

Bon Dr. 2. Rubn.

Bon Dr. L. Kubn.

Gine Bapstwahl kann beute nickt mehr die Bracht und den Komp seigen, den sie in früheren Jahren datte, als Kom noch die daupstadt eines lelbständigen Kitchenstaates war. Die politische Umwälzung von 1870 bat auch dewirkt, das das Konslave sich noch mehr als sonst tassächich dinter verschlichenen Türen absvielt und alle die teierlichen Gestäsige und Austadren unserdiesben, die das Ereignis zu einem malerischen Best gestalteten. Freilich sind suaseich manche unverscheunden. So kann es nich mehr vorkommen, wie im Mittelaster, daß das Bosl nach Bekanntwerden des Todes eines Paostes zum beiligen Palast, der damals der Lateran war, soo, um sich durch Klümderung einen Teil des Racklasses zu sichern. Auch konnen nicht mehr die von den einzelnen Parteien organisserten Demonstrationen des Bostes vortommen, die dassu bestimmt waren, einen Drud auf die Abstimmung dervorzurusen. überbauot wird auch die Eedisvalanz nicht mehr zu einer Art Festseit für das niedere Bost, das es sich zunute machte, da keine Gestlischen und sualeich weltzieden Obern durch die Papstwahl abgelenst wurden und lo die Jüsel der Hernalianceseit war des Interex, des "Camerlenge" erste Dee dader, lofort bei dem Einstitt der Sedisvasians sir die Eicherbeit der Eicht zu lorsen, indem er die Engelsdrück durch die überstüge durch die ürstliche van die Aussiche durch die ürstliche Vannise Matiet, die dang das Briviles durch die ürstliche Vannise werden und die Engelsdrück durch die ürstliche Vannise den nur noch nach Bosteigen der Medalle vollen die kantie den nur nach das Briviles der Aussiche kurd nicht is schaft, Diese Krüschen der Einge vollen die Kuberden der Einge kantie der Kenalisanceseit war des Interex, des "Camerlenge" erhe Idee daber, lofort bei dem Einstritt der Sedischen Basissale durch die ürstliche Vannise den Einstreh und die Engelsdrück der Ronslave dei sehen Basische der Ronslave deit seher Büsger ein Licht zur Racht an lein Fenkler der Bost der ein Basis und in der Ronslave deit seher schlichen Die keten Aussiche und kie

Aber mit den Ausichreitungen find auch, wie gesagt, die maleriiden Aufzüge und Brozestionen fortgefallen, die das Stadtbild so icon besehren. Die berühmteste Brozestson war die des römischen Welt- und Ordenstlerus, die ieden Zag

auch Frantreich nicht verlangen, um lo größer aber ist unser Richt, auf die kem Gebiete die Anertennung underert atsächlichen Leitungen zu verlangen. In die erer tatsächlichen Leitungen zu verlangen. In dieser Beziehung dat Dr. Wirth eine Kestigseit der Erfüllung nichts weniger ist ols eine Politif der Gerüglung nichts weniger ist ols eine Politif der Geharde sans phruse. Wahrbeit und Recht sind uniere einzigen Weisen gegenüber dem Gegner. die zu gedraußen mit uns teinen Augenbist zu siehen keden Man redet mit ausem Recht lo viel von der weltwirtschaftlichen Vernunit, die nun endlich in den internationalen Beziehungen die Oberhand zewinnen millen. Die finanziellen Anstrengungen, die wir nun machen, dewellen iedem, der ichen will, das Deutschland seinerweges ein diedernis, sondern geradezu ein Kionier auf dem Wege dasn ist.

Der Korwarts sührt zu der gestrigen Rede des Reichstanzlers aus, das die Bolemis Dr. Wirths gegensüber dem neuen franzöllichen Kadinett lireng im Kad men des Sachtlichen gestieden ist und der Mödlichei einer späteren Werk an die unn nicht die Tür verriegelt bat, was in den Reiben der Sazialdemotratie angenehm derührte. Der Kanzler lente sich in alüstlich gewählten Vernungen einstitzte behaurtet sondern im Gegenteil durch einen lachlichen beim Mehaurtet sonneiten will.

Die Freibeits meint: Es ist im welentlichen die Bolitif, die mit dem Menlichen erstüllungsversuch leine tatlächliche Unerfüllbarkeit des gestunden Kinanzditätes behaurtet sondern im Gegenteil durch einen lachlichen Geründungsversuch leine tatlächliche Unerfüllbarkeit des neihen will.

Die Freibeits meint: Es ist im welentlichen die Bolitif, die mit dem Menlichen der Kebe des franzöllichen Ministerveräsiehen der Difenheit. Ehrlichteit und des gestungen Pr. Weithe vor eine der der nicht der in und der Gesche der Weither wert sich der Verlagen der der im ber geden der Reiche dauer ausgeschen der Reiche der Verlagen der keine der Kebe der Franzöllichen Benangen der im der Rede der Mitten der Gesche der men kerte Laufen in der Rech

wert erteilt babe.

Das Che in Paris.

Das Echo in Paris.

W.T.B. Baris, 27. Jan. Ju der gestrigen Rede des Reickstanzlers schreibt der Keiti Barisen": Die Worte, daß Deutschand nicht mit einem Dolch im Gewande nach Genua gebe und daß es sich nicht seinen Reparationsossischen entzieden wosse höre man gern. Der Reickstanzler mille iedoch begreisen, daß die öbsentliche Meinung Arantreichs zu zu da halten der bleibe und die Taten abwarte. Das Abstommen von Wiesbaden, das Frankreich Anturallieserungen geben solle, kei noch immer ein toter Buchtade. (Das Abstommen von Miesbaden ist durch die Allierten die kehn nicht rotifiziert worden, da Berhandlungen sider dellen Mondes rung schweden.) Die Jwanasanleibe von einer Milliende Coldmark die der Reichstag bewilligen werde, werde sicher nicht genügen um die Sachlieserungen zu besahlen und die Gestaablungen aufzubringen, die sie gewesen, der von dem Millienkand der deutschen Schwerindustrie gegen, der von dem Millienkand der deutschen Schwerindustrie gegen die Revarteitenepolitik gesprochen habe. Selbst nach den keit acht Monaten ichen darch die deutsche Regierung erfolgten und streigengen ein es ichwierig, ihr Bertrauen zu ichenken, bevor nicht durch Handlungen seltgestellt sei, das es ihr gelungen lei, diesen Wiederschen, und das Deutschland wirflich entschleilen zu leinem Kanaler zu solgen.

Das Steuerfompromig.

W.T.B. Berlin, 26. Jan. Tie interfrattionellen Belprechungen zwischen den am Steuerstompromiß beteiligten bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie führten zu einer Einigung dashin, daß die I wang sanleihe in den ersten zwei Jahren unverzinslich sein soll, obwohl die Regierung I Prozent solort wünschte, um dem Papier die Lomsbardfähigteit zu geben. Später stimmte die sozialdemokratische Fraktion auch dem Teil des Steuerssompromisses zu. der sich auf die Umsatzteuer und die Rohlensteuer bezieht und räumte damit den letzten Streitpunkt aus dem Wege. Es bleibt dei einer Umsatzteuer von 21/4 Prozent mit Einschluß der Genossensschen und det einer Kohlensteuer von 40 Prozent. W. T.B. Berlin, 26. 3an. Die interfrattio-

Der bentiche Bahlungsplan.

Br. Berlin. 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichs-tagsansichuß für Auswärtige Angelegenbei-ten tritt beute vormittag 11 Uhr wigummen, um über die Rote über den Zahlungs- und Garantieplan zu beraten, die beute abend oder morgen früh in Paris überreicht werden foll.

während der Mahl von der Kirche St. Apostoli zum Batikan sog und dort fraate; ob ichon der neue Herr gewählt worden ei, und dann, wenn die Antwort negativ aussiel, degelben Beges unter Anrufung des beiligen Geistes und dem Gesang "Veni Creator Spiritus" zurückehrte. Seit 1870 föllt auch der beierliche Transport der Speisen an die eingeschlossenen Kardinäle fort, der stets Gelegenbeit zu vonnphassen Auser anh

Aach der Reuordnung der Dinge bat man in jedem Konllave im Batilanpalati leibit eine Küche eingerichtet, lo das sich die Aufpurundieler nicht mehr das Ellen bringen zu lassen brauchen. Ben dreier Küche machte 1878 aber Kardinal Hobenlobe nicht Gebrauch, et zog es vot, am alten Brauch iestaubalien. Im Sachre 1903 wich auch der Kardinal Bassara von diesem Brauch ab, weil man ihm nicht gestaltet hatte, keine ungarfiche Köchtin mit in den beiligen Berichluk mitzusehmen, und do wurde auch ihm das Ellen auswärts zubereitet. Rach einer alten Tovonil verliet ein selcher Speilentransport folgendermasen. Die Odelleute der Kardinäle holzien die Machisett in dem Galausagen ihrer Derren ab. Begietet aber wurden sie vom "Oderfeneschall-Daviter" der mit leinem Kopf für die Giftfreibeit des Ellens blitate. Er islate mit anderen Lafaien in anderen Magen, is das ieder Kardinal einen cigenen Bestug datte, den "porta-pranzo". Das Diner besand sich in einem Kopf oder Blechtopf, die mit einem violetten Tuch besleibet waren, wenn der betressende Kardinal von dem seitverstorbenen Pavst ermannt worden war, mit einem grünen wenn ihn einer von dessen kiertische sie dem Kardinal von dem keitverstorbenen Pavst ermannt worden war, mit einem grünen wenn ihn einer von desse Kiertische leit die aum Konflavoort, gewöhnlich dem Autrinalpalast und nun bildete sich ein neuer Zus. Boran gingen zwei Lasaen, die Sächen die Köster und dem Kundhaent. Ten Schluß die ein dem Kolben nach unten trug. Darauf fam der Eweileträger, die Servierte auf der Schulter und linfs und rechts gesofgt vom Stallmeister und dem Mundhaent. Ten Schluß dieben der Kachendiener der Kunden der Reptiect war, emvingen den Zug die mit bem Radinen nach einge ichlosenen Begleiter, die son konslaussen. In einer der Türmächtern, meist döberen Gestsieden die Merreichten sie den Türmächtern, meist dober und die Erneiche Bie den Berichten der Beriehen nach unter luchen aber leiner ichlosenen Regleiter, die son konslaussen. den Türmächtern, meist dober en men der Beriehen der eine ichlose Rach der Reuordnung der Dinge bat man in jedem Rach der Reuordnung der Dinge bat man in jedem

Der Reichsvertehrsminifter über den Beamten treit.

W. T.B. Berlin, 27. Jan. Die Anweisung des Reichsperfebrsministers an die Reichsbahnbehörden in der Frage des Bes Bes mienstreits besoat Rach Zeitungsnachrichtet besches der Borstand der Reichsgewertschaft deutscher Eilenschmedeamten und Anwärter, der Reichsregierung Kordesrungen vorzulegen unter Stellung einer Erist, nach deren ergednisslosem Ablauf die Reamtenkhaft sum Eintritt in den Etreit ausgeiordert werden soll. Ich habe die Reichsgewertschaft gefraat, ob die Nachricht autrist, und sebe merkichaft gefraat, ob die Nachricht autrist, und sebe mich veranlakt solgendes befannt zu geden: Zeder Eisenbahnssemet sin dernollichtet, seine volle Kraft einzuleiben sür den Dienst insbesondere sir die sichere und veranleiten sir den Dienst insbesondere sir die sichere und verandeten sir den Dienst insbesondere sir die sichere und verandeten sir den Dienst insbesondere sir die siedere und veranteiten nicht aussischt verstökt nicht nur, wer ohne begründete Entschulzuung vom Dienst fern bleibt, sondern auch wer Arbeiten nicht aussischt, die leiner Dienststellung gemähete Arbeiten nicht aussischt. Die leiner Dienststellung aemäk ihm obliegen ober von der aussändigen Stelle ausgetragen werden. Zede millstellungsverzichten eines Beamten unter Auserachtsaliung der Anstellungsverzichtlinis eines Beamten unter Auserachtsaliung der Allegenen Seamte, die dien konntantien auch den Beamten Echukvorlichriften au lösen kommt auch den Beamten Echukvorlichriften au lösen Karnung entgegen ihre Pilicht versleben, soll unbeschadet der Beltimmungen des S 14. Absab 3. des Reichsbeamtengeletes die Einleitung eines för m. Ich ein Dienst alsbald berbeigesübrt werden.

Der in der Anweisung des Reichsverkebrsministers ers mäbnte § 14. Abian 3, des Reichsbeamtengeletes entzieht dem Beamten für die Zeit einer unersaubten Entsernung vom Dienst lein Diensteinkommen. Die Reichsbabnverwaltung weiß im übrigen, daß sich die Beamten, die einem Streit zugenetät sind, der Zahl nach durchaus in der Minderschaft deit besinden. Die in dem Erlaß des Reichsverkehrsministeriums erfolgte Klarstellung der Rechtsverkältniste wird aber, wie man hössen darf, auch diesenigen Teile der Beamtenschaft, deren Haltung zurzeit ichwantend ist, dur Bessennenbeit zurücksüberen.

Um die Brotpreiserhöhung.

Um die Brotpreiserhöhung.

Br. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der Ausschuß des Reichs wirtlich alts rates für Landwirtschaft und Ernährung beschäftigte sich mit dem Peichluß der Reichsregterung aus Erhöbung der Mehl. und Brotpreise mit Wirfung vom 18 Kebruar ab. Rach längerer Debatte wurde eine Entschlie des ung angenommen, die u. a. folgendes besagt: Der Beschluß des Reichstabineits auf deradiekung der vom Reich auf Berbilligung des Brotgetreides ausgebrachten Juschüsse ist durch die Kordetungen der Bertreter der Entente veransast worden. Es war unter den obwaltenden Umständen und erm eidel ich. Der Ausschußfordert indessen die Regierung auf. dahin zu wirfen, das Masnahmen ergriffen werden, durch die die Lohn und Renten-Empfänger in den Stand geset werden, die Volgen der Brotpreiserhöhung in ihrer vollen Ausswirfung zu ertragen.

Die Entschließung wurde mit 12 Stimmen bei einer Stimmentbaltung augenommen

Berhandlungen über ben Rontrollausichuf.

Br. Berlin. 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie der B. L.A" erichtt, werden die herren v. Trendelen. burg und v. Friedbeta in Roblens eintreften, um im Ramen der deutschen Regierung mit der Interallierten Remeinsandsommission Berbandlungen über die Errichtung eines Kentrollausichnstes aufzunehmen, der die gegenwärtige Kontrollikelle in Emserieren soll. In der ersten Sitzung sollen näbere Richtlinien kligelegt werden.

Boincares Bedingungen für ben Bertrag mit England,

Poincarés Bedingungen für den Bertrag mit England,
D. Baris, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Londoner
Korrelpondent des "Temps" belchätigt fich mit der Frage des
en alischer ansösischen Garantie-Bertrages.
Es stebe iest. das die französische Regierung für den Schuks
vertrag eine Dauer von 30 Jahren vorschlägt. Der
Bertrag iose den Charafter der Gegenseitigfeit
tragen und sich micht nur auf das französische Gediet, sondern
cuch auf die neutrale Rheinzone beziehen. Die tranzösische
Regierung verlangt serner ein fortgelektes Einvernehmen
zwischen den französischen und britischen Generalstäben und
minicht außerdem, daß man sich auf beiden Seiten über den
Begriff offener Deraussorderung einige. In zweiter Linie
solle alsdann der territoriale Status des Artebenspertrages
sichergestellt werden. Wenn er bedroht werde, müßten die
losort Frankreich und England über die einzulchlagende Haltung verständigen. Sie könnten dann auch das Eingreifen
tes Bölferbundes verlangen.

Bu den Fruntsabrten gebörte auch die seierliche Aufsabrt der Gesandren, die den Kardinälen die Antwort ihrer Gouneräuse auf die Anzeige des Todes des Banktes bringen musten. Die Bolitik gestaltete diese Aussabrten zu politischen Akten ersten Kanges, weil seder Gesandre den anderen durch Bompentfaltung überdieten wollte, um so die Wacht seines Staates zu zeigen und dadurch Eindruck auf die wählenden Kardinäle zu machen. Im 17. Jahrbundert setze sich ein solcher Festzug der Gesandren dernt zusammen, das zuserst ein Picuet Soldaten kam, dann der für diese Gesegenheit iestaurierte Galawagen des Gesandren, dann zwölf die fünsischen Wagen für das Gesolge und die Dienerschaft, denen die natürsich leeren Fruntwagen der Kardinäle solgten. Dit ichsolsen sich auch die Brachtwagen der mit dem Battsan verdundenen Principi an, eine Abteilung von Soldaten beschloß den triumpbädenlichen Jug. Die Barbereitung eines solchen Heitzuges dauerte oft Jahre, und in den Berichten der Diplomaten liest man oft, das einzelne Gesanden schon hurz nach der Keuwahl eines Paolites die Kosten für die Frundausgaben für den Fall des Todes des kaum zur derrichalt gesangten Bontister verlandten, weil sie gehört hätten, das auch ihre Kollegen könn große Kredite sorderten. Die senten Brunfladrten die onen Bius VIII., Leo XII. und Gregor XVI. dervorgingen

hati, aus benen Hins VIII., Les All, und Gregor Avibervorgingen
Selbstverständlich bedauern die bekannten "äftesten Lente" von Kom das Aushören der alten Moden der Bapstwahl, obichon sie die meisten auch nur vom Hörenlagen lennen; denn solcher Bomp und Prunf brochte Geld unter die Leute, und gegen lolch eine nübliche Einrichtung bat auch der jüngste Kömer von beutzutage nichts einzuwenden. Geld war für die Römer überbaupt das wesentlichste einer Bapstwahl. Das Bublitum veranstaltete förmliche Wetten mit dilfe von Buchmachern, gegen die Ichon Hius IV. 1562 vorging. Freilich wurde diesem Unwesen in der neuen Zeit gegenet.

deuert.

Die Begleiter der eingelchlossenen Konklavisten batten sich ichon in der Renaissance zu einer Gewerkichaft vereinigt, die darauf ausging, das alte "Donativum" zu sichern, das, wie einst die römilichen Kaiker der höderen Zeit ihren Krätorianern, so der siegereiche Kardinal allen Konklavisten sablen mußte. Diese Konklavisten batten sogar das Recht, gleich nach der Mabl die Zelle des neugewählten Bankes zu plissen, die ein Konklavist des klauses der Giode der "Begleite" desse verschiedeste, das seder verschiedeste, das seder verschiedeste, das seder verschiedeste, an die gemeinsame Gewerklasistalse 1500 Dusaten zu sablen. Alerander VIII. verdos übrigens diese Pfinderung ein, dir allemal. Die Konklavisten batten auch das Riecht auf eine sedenslängliche Bension, auf neue

Die Parteien zum preußischen Saushalt.

Die Parteien zum preußischen Haushalt.

Br. Berlin. 27. Jan. (Eig. Drabtberickt.) Im preußischen Landina iand am Donnerstan die allgemeine Ausborache über den dausbaltsvlan für 1922 hatt.

Aba. De il mann (Soa) erklärte, die Gesamtverwaltung draucht einen neuen Aufbau. Die Grundsteuer dätte ichon längit durchgeführt sein müssen. Die Grünlungsvolitif müste mit allen Kräften fortgeführt werden.

Aba. Walltal (D. K.) meiste, in der Krage der Berwaltungsreform müste mit der Etädtereiser merben.

Aba. Walltal (D. K.) meiste, in der Krage der Berwaltungsreform müste mit der Etädtereiser merben. Der landwirtschaftlicken Zwangswirtschaft müste ein Ende gemacht werden.

Aba. Dr. dager (It.) war der Anslicht, der Ertrau der Dom ännen müste gesteigert werden, vor allem durch Erhöbung der Backtvreise. Der Bergbett ieb müste nach taufminnischen Grundlüben rentabler gestaltet werden. Die wicktiese Forderung leiner Jartei sof über die der Konfellionslchule. Es müste eine Berminderung des Beamtenapparates verlangt werden.

Aba. Leid (U. S.) aing auf das Gebiet des Justiswelens über, wo er vergeblich eine Resorm zu entbeden luchte.

Aba. Dr. v. Campe (D. K.) inhrte aus: Der Umstand, das der Eina nur auf das Siebensache des Friedensstandes gekliegen leizen aus das Siebensache des Friedensstandes gekliegen leizen gehalten würde Erstellung und sale der Teglerung erstelle gekliegen. Der frühre Standen wirde Rei in den nächten Konaten leite man werter gehalten würde. Der finanzielle Ersola der Terikland werde Ersüllung den Rachwe

Die Beihilfe für Sozialrentner abgelehnt.

W.T.B. Perlin, 27. Jan. Der Finansausschuß bes preuktichen Landiags hat den Antras Chriftan ae (U.S.) abselehnt, für Sosialrent ner als Beibilfe aur Steuerung der herrichenden Rot 100 Millionen Mart bereitzustellen. In der Aussprache wies der Regierungsvertreter darauf bin, daß damit auf den einzelnen 64 M. entfallen willen, womit auch nicht geholfen wäre.

Die Beilegung bes Bapftes.

Die Beiletzung des Papstes.

Hm. Kom. 27. Jan. (Havas.) Gestern nachmittag 2 Uhr hat die Beiletzung der Leiche des Bapstes Benedist XV. in der Gruft des Batifans gemäß dem seinen Willen des Dl. Baters kattgesunden. Die Babre mit der Leiche war del ber übersührung von Offizieren der Robelgarde umsgeben. Unmittelbar dahlater solgte Kardinal Merru de IV al als Exporiester der Balista, dann ichsolsen sich die Bräsoten, die padstlichen Würdenträger, der Kommandant der Robelgarde, umgeben von all seinen Offizieren, an. Die Kardinäse erwarteten den Trauerzug im Ebar, ebenso die Kührer der dislomatischen Missonen, für die Aläte reserviert waren. Als die Leiche in die Chorfavelle gebracht wurde, ordoder sich alle Anweienden. Der Chor sang das Miserere, woraus Migr, Banicani die Absolution erteilte. Die Leiche wurde sodann vom Totenbett genommen und im ersten Earge niedergelegt. Der Archivar des Kavitels verlas das Brotososs der Seremopie, während der Kräfest des H. Balaites mit zwei weisseldenen Schweissüchern das Gesicht und die Dände des Verliebenen Schweissüchern das Gesicht und die Dände des Verlieben und die Arvorta binodogiassen. Der Ersorieiter und der Gara wurde in des Kropta binodogiassen. Der Ersorieiter und der Gara wurde in des Kropta binodogiassen. Der Ersorieiter und der Gara wurde in des Kropta binodogiassen. Der Ersorieiter und der Gara wurde in des Kropta binodogiassens Alli, und der Kähe der Kräder des Bapites Inden. Der Ersorieiter und der Gara wurde in des Kropta binodogiassens Alli, und der Kähe der Kräder des Bapites Indens Allie der Bendens Ersorieiter und der Gara wurde in des Kropta binodogiassens Alli, und der Kähe der Kräder des Bapites Indens Allie der Bendens Ersorieiter und der Gara wurde in des Grads gestat, das fich in der Räde der Kräder des Bapites Indens Allie der Bendens Ersorieiter und der Gara wurde in des Grads gestat, das fich in der Räde der Kräder des Bapites Indens Kill, und der Känigen Kardinäle zur Papstwahl.

Abreife ber beutiden Rardinale gur Bapftmahl,

Br. Munden, 27. Jan. (Ein Drabtbericht.) Die Rar-binale Dr. Faulbaber-Minden. Dr. Schulte-Roln und Dr. Bertram-Breslau find beute pormittas pon Munden aus nach Rom zur Bapitwahl abgereift.

Rudtritt ber öfterreichijden Regierung,

D. Wien. 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Rational frat hat gestern mit den Stimmen der Edristlichsozialen und der Sozialdemotraten gegen die Stimmen der Großbeutschen den Bertrag von Brag angenommen. Deutschen der Bu.desrat den Bertrag ratissisieren. Bundespealmeter Dr. Schober hat dem Pundespräsidenten die Demitsion des Kabinetts überreicht. Bereits morgen ioll die Reubildung des Kabinetts vorgenommen werden. Allgemein rechnet man damit das Dr. Schober ouch an der Spike des neuen Kabinetts steben wird.

Equipierung und auf Perteilung unter fich von allen Baumaterialien. Stolfen, Möbeln, Geräten und Lebensmittelüberbleiheln, die man zum Konffave benunt hatte.

Unter diesen Umständen fann sich jeder selbst ausrechnen,
wie die Kosten eines Konffave, besonders wenn es längere
Beit danerte, in die Höbe schnellten. Obichon man im 19.
Zahrhundert die meisten Misstände abgeschaft hatte, tostete
die Wahl von Leo XII. immer noch 465 000 Franken, die von
Uns VIII. 680 000, die von Gregor XVI. 675 000 Franken.
Das Konflave von Leo XIII. das er selbst als Camerlenao
geseiteite datte, war dingegen sehr bissig, es kostete, nur 150 000
branken. Aber selbst Leo XIII., der gegen alse Mishorduche stelltet datte, war hingegen sehr billig, es kostete nur 150 000 dranken Aber selbst Leo XIII., der gegen alse Misdräuche semetiert batte, war geswungen, sich den Traditionen zu Masen; denn für seine Wahl sahlte er Trinsgelder in der Höbe von 15 000 Franken und gab iedem Konklavisten eine Jahressensten von 116 Lire sowie den Beamten der "Dataria" ein zolles Jahresgehalt als Gnadendouceur. Das kaien den ansderen zu wenig. Auch die Schweizersoldaten empörten sich weil man ihnen ihr verbrieftes Trinkgeld für das Korps im Betrag von 500 Franken enthielt, und der päpftliche Archisekt der den Katasals von Kius IX. erbaut hatte, sorderte dafür nicht nur die irüher üblichen 5000 Lire Trinkgeld, sondern auch Gebaltserhöhung und drohke so entschieden mit einem Brosek vor den italienischen Gerichten, daß Leo XIII. nachgeben mußte.

oB en

ges

He

Mus Kunft und Ceben.

Eine Erinnerung an den Komponisten des "Mikado". Der britische Schauspieler Lotton, der sich besonders als komischer Darsteller in Operetten einen großen Rus erworden dat, derössentlicht leine Erinnerungen unter dem Titel "Geheimnisse eines Savovarden" und ersählt darin einige bübsche Ideaterge sichten. So berichtet er, daß ihm Sullivan, der Schönfer des "Rikado", als eine Art Zauberer erkeitenen et. "Er sonnte nicht nur", schreibt er, "iedes Instrument diesen, sondern er wußte genau, welchen Ton ein destimmtes Instrument bervordringen müsse, um in dem Gesamtorchester die gewünsche Wirtung zu erzielen. "Rein! Rein!" riest z. B. bei einer Prode dem Cellisten zu. "So ist es nicht ichtig. Ich drauche einen langgedehnten, gepreßten Ton." Und er nahm ihm dem Bogen aus den Fingern und brachte nun selbst auf dem Cello eine tomische Wirtung bervor, die dann der Rellst nachzumachen versuchen mußte. Oder er gebot dem Glötisten Einbalt, nahm ihm die Plöte aus der Hand und entsodte ihr die lustischen Töne, die wie ein Gestider tlangen. Und ebendo machte er es mit dem Geigen."
Ein Land ohne Titel. Kanada dat vor einiger Zeit lämische Titel und Auszeichnungen von Staats wegen abge-" Gine Erinnerung an ben Romponiften bes "Mitabo".

Wiesbadener Rachrichten.

Bollverfammlung der Sandelstammer.

Allgemeine Oristrantentaffe.

In Injeratenteil wird die neue Tabelle über Beiträge und Leiftungen bekannt gegeben. Diese neue Lobnstudenordnung tritt mit dem 29. Januard. Insilo mit nöcklem Sonntag in Kraft, von welchem Tage ab auch für köwebende Kransbeitsfälle das böbere Kransengeld beaniprucht werden kann, soiern der neue Grundsohn die disser vorgeschriedene döchstgrenze übersteigt. Der Ausläuß uh dat in seiner letten Situng dem Antrag des Kassenvorstandes stattgegeben und den gesehlich böchst zu lälligen Lobn, Grundlohn, von 80 M. für die 12. Lobnstufe ans

ichaftt und damit der menschlichen Eitelleit, die ja in Kanada nicht weniger groß ist als anderswo, einen schweren Schlag versett. In Quebec, wo die französsichen Ansiedler an den aristoltzatischen Traditionen des alten Frankreichs iestdalten, ist denn auch sogleich eine Brotestsundsehung ins Leden getreten, und dieser Staat hat verlangt, das das Titelverbot wieder aufgehoden werde. Aber die Männer von Quedec, die noch in den Idealen des vorrevolutionären Frankreichs leben, sind mit ihrer Forderung nicht durchgebrungen. Die Titelkommission, die die Regierung zur Durchslührung des Gesetze bestellt hatte, lehnte einstimmig ein Eingeben auf die Wünsche von Quedec ab. Diejenigen Kanadier, die sich bereits im wirklichen Besits von Tibeln, Orden und anderen amtlichen Auszeichnungen besinden, dürfen sich ihrer erfreuen, so lange sie leben. Rene Ebrungen aber werden nicht mehr versieden, und so wird denn binnen furzem Kanada das erste Land sein, in dem es überdaupt teine Titel mehr gibt.

Mleine Chronit.

Rleine Chronit.

Theater und Literatur. Aus Aurnberg schreibt man uns: Das Intime Theater brachte in lester Zeit die Uraufführung eines Schwankes von Arnold und Bach "Der seusche Lebemann", ein sehr ergötliches, von toller Laune sprüsendes Stücken, das seinen durckschlagenden Erfolg wohl verdiente. Auch im Stadtheater gab es sett eine Uraufführung von Delmuth Unger "Die Berklätung zu ng Kalailes". Die nicht ungeschickt, aber mit bertsmulichen Mitteln grober Bühnendramatis gezimmerte Dandlung sesselten grober Bühnendramatis gezimmerte Dandlung sesselten wohl dies zu einem gewissen Grad. sieh aber iede Durchgestigung vermissen. Es gad zulest einigen Beisall, aber auch detonten Widerfpruch. — In den ersten Tagen des kommenden Monats wird Ludwig Barnav seinen 80. Geburtstag seiern. Um den Künftler, der seinen Rubest in Hannover gewählt dat, zu ehren, hat der Magritrat beschlossen, die Corvinusstraße, in der Karman wohnt, Ludwig-Barnav-Straße zu nennen. — Unter dem Ramen "Dam dorger Speeldeel" ist eine niederbeutische Bühne in Han der Begen der der Wüstertenspiele sowie überbaupt plattdeuticher Kühnenwerte widmen wird. Als erste Aufführung wird nach einem Bericht in "Riedersachlen" ein nach dem Lübecker Totentanz bearbeitetes Drama "Dodentanz" von Edgar Schacht gegeben werden. Im Aahmen der "Speeldeel" sind auch niederbeutliche Dichterabende unter besonderer Berückschigung der ihnzien Literatur vorzeieben. — Die Deut ich Bulgariiche de seiellschaft in Berlin erläht ein Preisausschen des klürzlich verstar-

genommen, sugleich aber auch, entgegen der Ansicht des Botstandes, die erst umlängst eingeseiten Porozentigen Beiträge
auf 8 Brozent vermindert, lediglich um die Beiträgeslumme
etwas erträglicher zu gestalten. Auch zur Erweiterung der Leistungen dat sich der Ausschuß versteben können, indem er einen Karenstag deleitigte. Das Kranstengeld wird also lichon vom dritten, nicht mehr wie seitber vom niezien Kransbeitsiag an gezahlt. Oh die Kasse bierbei auf ihre vom Borstand wohl ausgedachte Rechnung kommt, wird die Jususit lebren. Der mistlichen Finanzlage der Kalse dätte es tedenfalls nichts gelchabet, wenn die Beiträge von S Hunderistel des Grundlohns sier dieses Jahr in Geltung geblieden wären. Ausdrücklich muß an dieser Stelle noch-mals darauf bingewiesen werden, daß für den Monat Januar 9 Hunderssel des alten Grundlohns und vom 29. d. M. ab 8 Hunderssel des neuen Grundlohns als Bei-träge erhoben werden. Das neue Gesetz brachte eine höchst wichtige Bestimmung bezüglich der frei willigen Weiterversicherung damals mohl berechtigt gewelen wären, von diesem Recht jedoch leinen Gebrauch gemacht haden, ihre Reiterverscherung dis wärteltens zum 12. Februard. 3 beantragen, losern sie neuerdings der Bert-scherungsvollicht nicht unterliegen. Diese Berzinstigung bätten in erster Linie über 50 Jahre alte Bersonen zu be-achten. — Bom 30. d. M. ab fann der neue Schungsnachtung neder Beitragstabelle beim Kassenbureau entgegengenommen werden. genommen, sugleich aber auch, entgegen ber Anficht bes Bot-

Schneefall und Glatteis.

Der Bolizeipräfident orlänt folgende Bekanntmachung: Bei dem letten Schneefall und Gletteis mußte die Beodachtung gemacht werden, daß die Grundstüdseigentümer nur zu einem geringen Teil ihrer Verpflichtung, die Bürgersteige rechtzeitig mit Alche ulw, zu bestreuen und den Schnee vom Bürgersteig zu deseiligen, nachgesommen sind. Dieraus erzgab sich der übessach bierdei noch vere ist auf dem Bürgersteig liegt. Infolge der mangelbasien oder verhälteten Bestreuung sind nicht nur viele Leute zu hall gekommen, sondern eine ganze Anzahl bat dadei Unfälse erlitten. Da anischennen wieder Schneessälle bevorstehen, werden liegtrundstüdseigentümer erlucht, den Schnee künstig und gründlich beseitigen zu lassen und dei eintretendem Glatteis schon morgens früh die Bürgersteige auszreichen den hinzufallen und körverlichen. damit iedermann ohne Gefabr, dinzufallen und körverlichen Schaden zu erleiden, die Bürgersteige degeden kann. Edenso gesahrvoll sur den huße an gerverfebr find die Schleife oder Rutschen, das die gene Unstag kann nur dedurch enigegengetreien werden, das die Dausdesser iede einzelne Schleife oder Rutsche, des Frostes auf den Bit zur fie is en hergestellt werden. Das die Dausdesser iede einzelne Schleife oder Rutsche durch ausgiedige Bestreuung mit Alche usw. soiert undrauchdar machen. Die Grundstüdseigenstümer wollen nicht dann ihre Mitwirfung versagen, wenn sie die Sestreuung dei Glatzeis oder auch die Reinigung der Bürgersteige von Schnee anderen Berionen, insbelondere dem Trattoirteinigungsinstitut. übertragen baden, denn dieses Institut ist auberstande, gleichseitig überall das Glatteis durch Bestreuung zu besseitigen.

— Auto-Omnibusverbindung mit Schierstein. Um jeder irrigen Austallung vorzubeugen, sei darauf dingewiesen, daß es sich bei dem den Stadtverordneten unterdreiteten Antrag auf Bewilligung von zwei Auto-Omnibussen um die Einrichtung einer regelmäßigen, das ganze Jahr dindung einer regelmäßigen, das ganze Jahr dindutslausenden Verbindung mit Schierstein bandelt und nicht, wie verschiedentlich angenommen zu werden scheint, um eine iolche, die nur dei Beginn der Badelaison des Strandbads Schierstein eröffnet und im Spätherbst wieder eingestellt werden soll. Dah aber im Sommer ein häusigerer Verfehr wieden soll. Dah aber im Sommer ein häusigerer Verfehr werden soll. Dah aber im Sommer ein häusigerer Verfehr wirden sie in den übrigen Monaten hattsinden wird, sit edenio leldivoerständlich, wie es für die Besucher des Strandbads wünschenswert seln wird. Zu dem Antrag selbst sei noch demerkt, dah die Stadt nach dem Eingemeindungsvertrag verpflichtet sit, vom Jahr 1923 ab sährlich 100 000 M. sür die Berbesteruna der Verfehrsverhältnisse zwischen Wiesebaden und Schierstein aussuwerfen. Da bei der Geringtügigkeit des Betrags an den Vau einer Strassendahn nicht zu denken ist, glaubt man durch den Auto-Omnibusversen einen Ausweg gefunden zu baden, der wenn von den Stadtvertordneten genehmigt — immerkin eine erhebliche Berbesserung im Vergleich zu der seitberigen Verbindung bedeuten wird.

— Erhöhung der Breunholzpreise. In einer Besannt-machung im Angeigenteil veröffentlicht das städtische Golg-amt die durch die andauernde Teuerung verursachten Er-höhungen der Breundolgpreise, worauf bierdurch besonders bingemiefen mirb

benen bulgarischen Nationa Dickters I wan Walow. Es find Geldpreise ausgesetzt von 1000, 500, 300 und 200 M. Das Preisrichteramt baben Dr. Ludwig Fulda. Dr. Rudoss Breisrichteramt baben Dr. Ludwig Fulda. Dr. Rudoss Bresber, Paul Lindenberg in Berlin, sowie Gedeimer Rat Prof. Dr. Cornelius Gurlitt in Dresden und der bulgarische Broskslor an der Universität zu Sotia Dr. I. Gdeorgov, zurseit in München. übernommen. Die bulgarischen Texte der Gebichte und näderen Bedingungen können unentgestlich von der Deutsch-Aulgarischen Gesellschaft in Berlin, Kurfürstendamm 216, dezogen werden. In erster Linie st an die gablieichen an deutschen Hochschulen studierenden, Bulgaren gedacht, damit sie ibre Kenntnisse in der deutschen Sprache ersweisen können.

Quartiere vermittelt.

Wissenschaft und Technik. Rach einem Telegramm aus Montreal bat Lord Atbolkt an die Macaill-Universität davon in Kenntnis gelest, daß er einen Preis von 100000 Dollar ausschreibt, der demienigen Medisiner zufallen soll, der innerhalb 5 Jahren eine medizinische oder chrungliche Behandlung zur vollköndigen Seilung des murde bas Roval College of Physicians and Surgeons in London beauftragt. London beauftragt.

21/2 Uhr "Eiserne Dand". Ziel Dosdeim, Könige der Strede die 8 Kilometer. Es werden die Gruppen gewertet. Damen, derren und Jugend unter 18 Jahren. 14 der Teilnehmer erhalten Urfundem. Mass Räbere und Weldung am Shlauf. Im Laufe der nächsten Wochen Weldung am Stabet der der der Derbein und Schlinischungen Weldung für die Wiesdadener Ledus und Laufen Wenderbandes für Leibesähungen sieht für 1922 vot: eine wintersportliche Beranstaltung einen Eierlauf, die Turchführung der Reichziugendwettsmese, den Angleinen Gierlauf, die Turchführung der Reichziugendwettsmese, den Angleinen Wiesfährige Wendenber", einen Ortsgruppen-Weitsampf und einen Waldsauf. Behwimmtluß ibit führt am Sanniag, den 28. d. M. seine zweits diesfährige Wanderunglus, Kaghaus "durch das Meissurgental, Schwenstätte, Kheinhösenweg (Udwarfst. 2 Uhr an der Aingkriche.) Fahrgelegenheit für ältere Herrschaften

Reues aus aller Welt.

Seimtehr eines deutschen Dampfers aus russischer Kriegsgesangenichaft. In diesen Tagen lief der Dampfer "Kriegsgesangenichaft. In diesen Tagen lief der Dampfer "Kriegsgesangenichaft in Rubland" wieder in die beimtichen Gewaller
in Gwincmiinde besm. Stettin ein. Das Schiff war leinerseit
dei Kriegsausbruch von Betersburg nach Stettin unterwegs,
ir den russischen Ditleegewähern aber noch von Kriegsichtsten
angebalten und nach Keval aufgedracht worden. Während
der folgenden Kriegsiahre die jett zur endlichen Deimfehr
des Damvfers dat er in russischen Diensten wechselvolle Schick
sole erdulden mussen. Immerdin fonnte das Schiff leize
Seimreise, die infolge der Eisverkältnisse nicht ohne Schwieriafeiten war, unter eigenem Dampf durchlesen. Die Freigabe des Dampfers ist erst nach largwierigen Berdandlungen
swischen der beutschen und der russischen Regierung erreicht
worden.

worden. Brandstifter kommt in den Klammen um. In Jeks bei Sondershausen seste der 80jährige Landwirt Teichmann Beuer an sein Geböft, um in den Best der Kersicherungstumme au gelangen. Dem Brand sind die Scheune mit sämtlichen Borräten und die Stallungen zum Opfer gefallen. Der Brandstifter tam in den Klammen um.

— Sicherung des Lebensabends der Leute in selbkändigen und ireien Berufen. Befanntlich dat der "Kaufmänntliche Verein Wiesdaden" eine großzügige Bewegung eingeleitet, die dahin zielt, daß dei der Veranlagung zur Einkommenkeuer die selbständigen Berufe mindestens 10 Verzent des Reineinkommens als Erlat für die Reichspecklicherung sowie Benkionsamfortiche der Beamten abgesogen werden dürsen. Dieser Bewegung haben sich die bedeutendien Dandelskammern sowie kaufmänntlichen und industriellen Verzeim Deußchlands angeichlosten. Runmehr erdält der Verein die Rachricht, das auch der Deutsche Anwolfsverein. Sitz Leinzig, sich dem Borgeben des "Kaufmännischen Bereins" angechlossen hat und dem Standwunkt des "Kaufmännischen Bereins" bezüglich der selkständigen Kaufleute und Gewerbetreibenden in einer begründeren Eingabe an den Derrn Reichsminister der Finanzen beitritt sowie auch die gleiche Korderung für die freien Berufe erbebt. Der Deutsche Anwaltsverein dat gleichseitig dem "Kaufmännischen Verein" seinen Dank für die außerordentsche michtige Anregung in dieser Sache abgestattet. diefer Cache abgeftuttet.

Deeler Sache abgefiattet.

— Stenererhebung von Beamten und Angekellten. Aus Berlin wird amtlich berichtet: Jur Einführung des erleichterten Verladrens bei der Stenererbebung von Seamten und Angestellten, die in einem dauernden Dienstrerhältebeichen, von Audegehaltsempfängern und von Hinterbliedesnen bei Reichs- und Landesbehörden und bei Gemeinden mit ausreichender Sicherbeit bestimmt der preußicke Kinansminster namens des Gesamtministeriums, daß das Kleben der Sieu erm arfen und Musichreiben von überneitungsblättern vom 1. Januar ab wegfällt. Die eindebaltenen Steuerbeitäge werden von den Kassen in sünzester Früt nach den regelmäßigen Jahltagen, svällens dis zum 10. des Monats, der Sinanskasse minerseitungs und den einer Sum me ohne Auft sie ung der einzelnen Steuervillichtigen kind vor überwiesen. Die Ermäßigungen der einsehaltenen Steuerderbeitäge für die Berson des Steuerpslichtigen find vom 1. Januar ab nach Maßgade der Eintragungen im Steuerbung geänderten Ermäßigungsbeitäge dei der Aussahlung der Begige zum 1. Januar nicht berückhigt werden sonsten, sind sie der späteren Jahung von Dienstender Gemäßigungsbeitäge dei der Aussahlung der Begige zum 1. Januar nicht berücknicht werden sonsten, sind sie der späteren Jahlung von Dienste oder Berslorgungsgedübrnissen mit zu verrechnen.

— Justüglie im Borbereitungsdienst. Für Unterbaltungs-

— Zuschüsse im Borbereitungsdienst hat der Justisminster aussübrliche Bestimmungen getrossen. An sich in der Worbereitungsdienst hat der Justisminster aussübrliche Bestimmungen getrossen. An sich in der Worbereitungsdienst grundfählich unentgeltlich abzuseisten. Es können aber widerrufliche laufende Unterdaltungsausschüsse bewilligt werden. In Betracht kommen Reierendausschüsse bewilligt werden. In Betracht kommen Reierendausschüssereitungsdieses Gerichtsvollzieders und Strasanwärter swildswollzieders und Strasansfälisierleitionsdienst. Zwilzisanwärtern werden im 1. Jahre des Borberreitungsdienstes böchltens 50 Prozent, im 2. 55 Prozent, im 3. 60 Prozent des Ansangsgrundgebalts der Besoldungsarunde gewöhrt, in der die Beamten in der Regel zuerst olanmäßig angestellt werden. Dazu kommen noch Ortszuschläse von 50 die 60 Brozent und ein Auszleichszuschlag von 20 Prozent. Militäranwärter können einen Unterhaltungszuschus die der Kentsamforuch auf den Unterhaltungszuschus der Versauschlags erbalten, ebenso den Auszleichszuschlag von 20 Prozent. Ein Rechtsamforuch auf den Unterhaltszuschus des Ortszuschlags erbalten, ebenso den Auszleichszuschlag von 20 Brozent. Ein Rechtsamforuch auf den Unterhaltszuschus des den karbereitungsbienst nicht durchführt, wenn er den Karbereitungsbienst nicht durchführt. Buldille im Borbereitungsbienft. Für Unterbaltungs-

dienst nicht durchlührt.

— Die fallchen Vinanzbeamten. Am Sonntagmorgen erschienen in Weilbach im Taunus in dem Gause eines Lands wirts, der gerade in der Kirche war, wei unbefannte Männer, die sich als Beamte des Finan samts Wiese erbaden. Unter Vorlegung eines Schristitücks erklärten sie der anweienden Frau, das sie deunstragt seien, nach Goldstüden zu luchen, die sie dem Kinanzamt nicht zur Anmeldung gedendit dätten. Die Frau erdod bestigen Einslorung gegen diese Vorgeben. Als die derden mit der Berdatung des Ebemannes drobten, auch die Frau nach und sildere die angeblichen Beamten in ein Immer im oderen Siochwerk. dier brachte sie aus einem Schrant mederen Siochwerk. dier brachte sie aus einem Schrant mederen Goldstüde, inszesamt 160 M. Der eine der Erschienenen, der sich als Kriminalbeamter Mai vom Vinanzamt Wiesdaden ausgad, deichlagnahmte den Vetrag. Der Frau gab er dam aus Gefülligkeit ein Zehnmarsstüd, wobei er ihr bemerktie ist isle darüber ichweigen, sonst derdomme er Unannedmilickeiten. Als der Landwirt später aus der Kirche nach Dause seindmunden. Es wurde zwar sotzet ihre Berfolgung aufgenommen, die ergednissos war. Es waren zwei deller gestleidet Männer antangs der Vahre, der eine, der sich ersche kallen Erkeiten liedwarzen Kilzbut und batte eine schwarzlederne Alsendarde Ausleichen, trug dunkten Mantel (Usher), steisen ichwarzen Kilzbut und batte eine schwarzlederne Alsendarde dei sich Gein Begleiter war etwas kleiner, ungefähr 1,80 Meter groß, trug dunkten Mantel, weichen ichwarzen Blüchdut.

— Berhaftung von Soldbieben. In der Nacht vom Mittiward auf Dennersian ist es endlich gelungen einige der Steiner einige der Steiner ein der Auslichen Mantel, weichen ichwarzen Blüchdut.

— Berbaftung von Solsdieben. In der Nacht vom Mitt-woch auf Donnerstag ist es endlich gelungen, einige der Holsdiebe, die in dem Bolfspart "Unter den Eichen" ihr Un-weien treiben und in der rücklichtslolesten Meise gerade die Bäume, an deren Erhaltung der kädtischen Gartenverwal-tung besonders viel gelegen ist, fällen, dingsest zu machen. Die Diebe seben nun ihrer Bestrafung entgegen. Alle die ienigen aber, die etwa gleichen Sinnes sind, seien darauf aufmerkam gemacht, daß der Bolfspart Tag und Nacht be-wocht wird.

angehalten, als er bei biefigen Trödlern im "Sotel Kron-prins" gestohlenes Silber versaufen wollte. Er wurde in-battiert.

prins" gestoblenes Silber versaufen wollte. Er wurde insbattiert.

— Bom Biekmarkt. Jum Versauf kanden 86 Rinder, darunter 12 Ochien, 6 Bullen und 68 Kübe und Färlen, 221 Kälber. 106 Schate, 147 Schweine. Auf dem Großviehe und Kleinviehmarkt war das Geschäft mittelmäkig, auf dem Schweinemarkt war das Geschäft mittelmäkig, auf dem Schweinemarkt berrichte ein rudiger dandel, id das nur langsam der Zultied geräumt wurde. Ochsen sowie Kärlen und Kübe singen im Kreis pro Zeniner Lebendgewicht 50 M. nach unten. Die Preise für Vullen blieden stadil, dassselbe war der Fall auf dem Kleinvieh und Schweinemarkt. Man notierte iolgende Preise, wobei bervorgeboben werden muß, das diese Martivreise um so viel über den Stallpreisen liegen, als sie den dändiergewinn und die nicht unerhoblichen Gewichtsverluste und Speken in sich ichließen. Ochsen: vollssehnige ausgemöstete, bäcksten Schlachtwerts im Alter von 4 bis 7 Jahren 1100 bis 1200 M., und die nicht ausgemöstete und ältere ausgemästete 900 bis 1000 M.; Bullen: vollsseleichige, ausgewachsene, häcksten Schlachtwerts 1000 bis 1100 M., junge fleischige, nicht ausgemöstete und altere ausgemästete 900 bis 1000 M.; Bullen: vollsseleichige, ausgewachsene, häcksten Schlachtwerts 1000 bis 1100 M., junge in vollsseleichige ausges mättete Färlen böchsten Schlachtwerts 1100 bis 1200 M., dies wie wiedelte Färlen böchsten Schlachtwerts 1100 bis 1200 M., dies wiedelte Färlen böchsten Schlachtwerts 1100 bis 1200 M., der wiedelte Färlen böchsten Schlachtwerts 1100 bis 1200 M., gering genährte Kühe und Färlen 500 bis 600 M. Weiter murde notiert ie nach Cusalität Kälber 800 bis 1400 M.; Schweine 1450 bis 1700 M. Alles pro 100 Biund Ledendgewicht.

Ellernabend der Ledendurche der Kalbenkreienschuse Gelanden mittags 4 Uhr, sinden in der Inneballe der Kalbenkreienschlie Gelanden mittags 4 Uhr, sinden in der Inneballe der Kalbenkreienschuse Gelanden

— Ellernabend ber Lebestragenichnie. Conntog, ben 20. b. M., noch-mittags 4 Uhr, finden in der Turnhalle der Kaftellfragenichtle Gesangs-vorfräge der Schulfinder, Ausstellung guter Ivgendichtiften sawie ein Bortrag bes herrn Leber Wittgen über die Befämpfung der Schmus-

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes,

* Stantotheater. Die morgen Samstag heitsindende Uranfführung bes von ber Sothiden Dramas "Bater und Sohn" beginnt um 61/2 Uhr. Sie sindet auger Abonnement hatt.

* Bertrug. Erofessor Klemen aus Bonn spricht aus Einlodung bes Abeinischen Seimalbandes am 31. Januar, abends 8 Uhr, im Bortrugosaol bes Neuen Museums über "Die Abeinische Gotit". Der Asstrag wird durch Beigade von Lichtbisdern besonders sehrreich gestaltet. Karten im Borverfaus bei A. Mollath, Mickelsberg.

Mufili und Bortragsabende.

Bertrag. Es mird semen seinen Bedeutung Richard Wagners heute noch etwas durchaus Reues zu sagen. Die gewaltige Etscheinung, die dem einen Teil der Zeitgenossen ein neuer Stern des Helb; den anderen ein geställender Komet schie, uns frahlt sie im milden Licht geschichtlicher Betrochtung, die aus Gell und Dankel das Grave der "objektiven Stellungnahme" schaft; "Wie sehen Sie zu Wagner?" An diesem Ruse entgündeten sich stüder heftige Kömple. Gen'e fragen wirt. "Wie sehen Sie zu Magner?" Und der geschieden Sie zu Pfisser und Schreder, zu Mahler und Schludwerg?" Und doch, kulichen wir uns nicht. Wagners Kunft debeutit auch heute noch sie die Allgemeinheit unendlich mehr als die der leitzenannten Komponisien, denn sie desthis Vollotümlichteit. Freilich sehen in der Gunft des Publitums die Weite odenan, deren Farden sichen eiwas verblassen Romponiken, benn ke beste Boltstämlichteit. Freilich seben in der Gunkt des Publitums die Weite odenan, derem Farden schon etwas verblassen und die je länger, desto mehr unt relative Geltung haben merden. Das mas sich nicht so delt ündern, und wenn nicht alles die Popularität vom "Siegmunds Liedespesang" destut, so kann man sich dessen nur treuen, Siegmunds Liedespesang destut, so kann man sich dessen nur treuen, Beständere ein innerliches und begründetes Verständnis gerade der Weltkerwerke als erstredenwertes Itel ansleht, der mußte bedauern, daß der Kortrag im Kasinosaal nur so dürftig besucht war. Die hieliger Tortrag im Kasinosaal nur so dürftig besucht war. Die hieliger Korträge allgemein dekannt und besteht durch seine kunftikenten korträge allgemein dekannt und besteht durch seine kunftigen Korträge allgemein dekannt und besteht und rechtsertigte auch diesmal wieder seinen Auf aufs beste. Er hatte keinen gang leichten Stand, insoser einhaltlich kann Kenas bieten kannte, "Allein der Vottag macht des Reduers Glüd", und de war es wirklich ein Genuß, mit ting macht des Redners Cliid", und do war es wirflich ein Genug, mit welcher Klarheit, Wärme des Tones und Anschaftlich ein Genug, der De. Waldschuidt die Eprache der Dr. Waldschundt die Erifichung des Rufischungs, den Cherafter der Dichtung und der Musik den Anschen Hartegte. Und wenn das Säuflein liehn war, so mag ihn die angespannte Answertsamteit und der herzische Wetau etwas helle angespannte Answertsamteit und der herzische Betfall etwas bafür entichabigen,

Aus Proving und Nachbarichaft.

Mus bem Biebricher Stadiparlament.

Ans dem Biebricher Stadiparlament.

Fe. Biebrich. 26. Jan. Die Tagesordnung der beutigen criten Sikung der Stadiparordneien im neuen Jahre umighte zwar 23 Buntte, widelte lich aber auf ichtlich allgemeinen dreude in genau swei Stunden glatt ab. Dolfentlich ill die Sikung in dieser dinkte vorbiblich für die nacholgenden. Serr Stadipervordneienvorfieder. Spartaliendirettor Sommer, begrüßte die Mitglieder des Kollegiums berstilch und gab der Volfnung Ausdruch das alle Archandlungen und gelchlüße desjelden im neuen Jahr iegensteich für die Stadit auswirten möchten. Bon einer Neuwahl des Borstandes und der Kommissionen wurde Abstand genommen, da voraussichtlich im laufenden Jahre eine neue Stadiverorden die nie einen sich us der Fortbild und sich ule waren swei Mitglieder aus den Stadiverordneien zu wählen, is verlangt es der Kreis von den Gemeinder des Jandfreies, zu denen num einmal die Stadi Biedrich gehört, adwohl leine Schulzursfällnisse auch die den der Ausderfällnisse und bei der aus der Schule entlallenen Jagend weienlich andere find als in den Landgemeinden. Magistrat und Schadiverordneie daben 3 Mitglieder zu wählen. L. Beigesordneier Scheft et (D. S. 1), ist vom Magistrat und Schadiverordneie daben 3 Mitglieder zu wählen. L. Beigesordneier Scheft et (D. S. 1), ist vom Magistrat enwählt, deshalb waren Stadiv bei für D. S. 1) und Meyer (S. B. D.) als Stadiverordnete aufgeitellt. Diermit gaden inch il I. G. B. nicht sufrieden, weil sie durch diese Wahl die losialitischen Barteien beinträchtigt durch die Rahl die losialitischen Barteien beinträchtigt durch die Rubi immer Mitgliede des Ausschulles. Stadiv. Schoto. Schröder (D. B. S.) nannte das Bersahren der äuseriten Linten eine Bergewolltigung der gebothe Mitglieden der Frau Hollungen. Stadiv. Schoto. Schröder (D. B. S.) nannte das Bersahren der äuseriten Linten eine Bergewolltigung der gebothe der erfeten die der Kraußen der Mitgliede der Frau Bollurg erhölt. Die die gestähle der Mitgliede der Frau Sollurg erhölt der erfeten bei Ausschläften der Frau Sollur

Eine Genollenichaftstagung.

* Erbenheim, 25. Jan. Seute fand im Gasthaus "Jum Schwanen" bierseldst die Kreisverbandstagung der Genollenichaften des Kreises Wiesdaden Schwanz der Genollenichaften des Kreises Wiesdaden Schrift Labt. Labt. Land und Rhein au unter dem Borsit des henre Landwirts Georg Demrich Edrift (Erbendeim) statt. Als Letter der Berslammlung eröffnete Gerr Christ dieselbe mit warmen Begrisungsworten sür die Erschienenen und erstattete alsdann zu Kunft 1 der Tagesordnung Bericht über das abgelausene Geschäftsjade. Serr Berbandsdirektor Petitie an und Serr Dr. Chelius ergrissen im Anschluß dieran das Wortzur Besprechung wichtiger Zeitragen, insbesondere gingen beide Kedner auf die Anlprücke, die beute an die Genosienlichaftsbewegung swohl wie an die Kauernschaftsbewegung gestellt werden können, ein. Die Ausführungen sanden allgemeine Zustimmung. Sierauf wurden die zur Tagesordsnung kehenden Korträge über Organisationss und Berwalsungsfragen von Gerrn Oberrendsor Reder über genosienischaftliches Gesch und Warrengelchäft von Serrn Berbandschreitor Petitie und Warrengelchäft von Serrn Berbandschießen Vernacht Reine rege Dieskaltswienes Fallende Reinermaliene werden sieskaltswienes Lustind von Serrn Dr. Chelius gehalten. Eine rege Dieskaltswienes seinder Ausgeschlassen und Katerentwickung des Genosiensschaftswienes sendern auch für die Erbaltung und Stärtung der ländlichen Bevölferung Anregung gebende Versammlung von dem Borsibenden geschlossen.

Gine Wenoffenichaftstagung.

Bicebabener Bolfohochichule.

= Connenberg, 27. Jan. Seute Freitagabend 81/4 Uhr beginnt im Rathausfaale ber 4. Lebrgang ber Connenberger Arbeitsgemeinschaft. Es mirb bebanbeit: Goethes Fund; Lefture und Erffarung von Serra Dr. Dürre, Connenberg.

Cine Trancrfeier für ben Bapit. bin. Moinz, 26. Jan. Die Savas-Agentur melbet: Seule vormittig purbe in Gegenwort einer zahlreichen Bollsmenge im Dom zu Mainz um Gedächtnis des Bapites Benedit XV. eine seterliche Resse abzw jum Gedichtnis des Papites Benediti XV. eine feierliche Reife abges balten. Der Cher war ichmarz verhangen und in der Mitte des Haupisichtlies war ein Kaiasell aufgerichtet, den die pöpitliche Tiara frönie. Die erste der illni Arleitutionen wurde von Bigt, Rennond, Bischof von Chama und Inspetter der heldgestellichen bei der Kehenarmes, die lehte wem Bischof von Mains. Dr. Hugs, gesprudett Unter den Anwelenden vom Bischof von Mains. Dr. Hugs, gesprudett Unter den Anwelenden demertie man den dessignen Unterrichtsminister Brentans, den Erodinglabeitreiter non Abeindenen, Geheiman Bek, den französischen der Koennames in den Kheinsanden Trand, den Oberkommisterenden der Abeinarmes General Begoutis und den französischen Oberkommista in Konstantinopel, General Bells, auberdem eine große Anzahl von Bertretern deutscher und französischer Behörden.

Reisende Berusverbrecket gefaßt.
w. Maing. 28. Jan. Mit der Jefnahme einer Diebesdande, die einen großen Jinnbiedstahl in Kadendeim verübte, scheinen der hieligen Ariminalpolizei reisende Berusverbrecher in die hande gefallen zu sein. In einem großen Koffer, in dem die Diebe gemeinsam ihre Sachen untergebracht hatten, sand mon eine Reihe von Kirchengeraten, die aus Eindrücken in Kirchen herrühren dürsten. frangofifder Behörben.

Betrieboeinftellung einer Reinger Borortbafn. w. Mains, 25. Jan. Mit bem 1. April b. 3 wird ber Betrieb ber Bororthaftn Mains-Hechtscheim eingestellt werben. Die Stadt Mains ist bereit, diese Strecke zu elektristeren, wenn die Gemeinde hechtscheim fich verpflichtet, für Jinsen und Amerissation einen jahrlichen Juchuh un feisten. Dieserhalb sind Berhandlungen im Gange.

W. Weing, 25. Jan. Die Rhein-Rainischen Hagistierniagung.
w. Weing, 25. Jan. Die Rhein-Rainische Bagistierniagung ber Deutschen Friedensgesellichaft, die dier Kainfische Dagistierniagung der Bersammlungen des Entschliehungen an, in denen 1 an die Reicher regierung des dringende Ersucken gerichtet mird, die Aufnahme Deutschlichnde in den Bötterbund so rasisch mird, die Aufnahme Deutschliebung des dringende Wanscharden wird, dei internationalen Werdenterung der dringende Wanscharden wird, dei internationalen Verhandlungen über Wirtschaftstagen — so and de den bei der beweistenden Konservag in Genud — als Sachverständige und die berriegenen Bertreter der Arbeiterschaft zu Rate zu ziehen, und 3. in der Durchschlichung des Halb der Reichnsochschung ein Lebensinteresse des neuen Deutschläuses gesehen wird. Bon ber Rhein-Meinifchen Bagififtenlagung

Gin Rith verbraunt. el. Hochhelm, Db. Jan, In der Wohnung des Fabritarbeiters Karl Sauhel entstand heute vormittag in Abweischheit der Ellern ein Jimmetbrand, dem leider ein junges Menschenleben zum Opser siel; das einzige brand, dem leider ein junges Menschenleben zum Opser siel; das einzige biglätzige Kind, das in demselbun Jimmer schließ sand dem Erstickungstad. Das Jeuer wurde durch die Fewerwehr gelöscht.

Sport.

. Blesbebener Ctabt, und Landverband für Leibenthungen. Sonntag ift ein Schneichublangiredenlauf ausgeschrieben. Ablauf mittagt

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 26. Jan. Obwohl das nunmehr zustande gekommene Steuerkompromiß der drückenden Ungewißheit über die gespannte innerpolitische Lage ein Ende bereitete, herrschte an der Börse trotzdem wegen der dabei vorgesehenen Zwangsanleihe, die, wie vorläufig beabsichtigt, den Steueroflichtigen auf Grund der Einschätzung zum Reichsnotopfer auferlegt werden soll, naturgemäß eine lebhafte Verstimmung, die den Grund zu einer nachhaltigen Abschwächung des Kursstapdes auf nahezu allen Märkten bildete. Die Spekulation realisierte die in der letzten Zeit gekauften Papiere, weshalb bei der vorherrschenden Unlust, die auch später nicht wich, sich Kursrückgänge von durchschnittlich 50 bis 75 Proz. für die einzelnen Werte ergaben. Einzelne Werte büßten jedoch 90 Proz. und Riebeck 200 Proz. ein Die Umsätze hielten sich wiederum in engen Grenzen. Nur vereinzelte Spezialwerte, die widerstandsfähiger waren, wie Harpener, Hohenlohe, Karo, Rheinstahl und Deutsche Kail, erreichten eine größere Ausdehnung. Bankaktien waren bei Rückgängen bis nur vereinzelt 10 Proz gleichfalls widerstandsfähiger. Heimische Renten waren gut erholt. Sproz. Reichsanleihe etwas höher. Auslandsrenten waren im allgemeinen wenig verländert, bis auf ungarische Renten, die bei unverändert lebhaften Umsätzen unter Realisierungen wesentlich zu leiden hatten, wogegen Gold- und Kronenrenten, besonders erstere, neuerdings stiegen. Am Devisenmarkte trat nach kräftiger Abschwächung am frühen Vormittag eine wesentliche Erhelung ein. \$ Berlin, 26. Jan. Obwohl das nunmehr zustande ge-

Kurse vom 26. Januar 1922.											
Staatspapiers	Into	Div		In sa							
g Reishaschatz S. II	100	30	Disch, Waff, u. Mun, Daimler Motoren	1828.							
8 . B. III	100	43	Dentsche Erdől-Ges.	1876.							
61/0 . B. IV-V	85.40		Elberfelder Farbent,	595,-							
CONTRACTOR OF TAXABLE A	72,	19	Eschweller Bergw	775							
alle a 1924er	96,-	25	Priedrichshütte								
# Remarks	77.50 84.75	15	Felten & Guilleaume Gasmotoren Deutz	971							
57/4	73	10	Geleweider Eisenw.	730							
	108.50	H	Gelsenkirch, Bergw	388							
6 Schutzgeblet-Anlelhe	108	11	Griesheim Elaktron .	730							
Sparprimien-Anisihe	79,75	14	Höchster Farbwerke	562							
5 Freus, Schatz-Anw. 21 .		15	Harpener Bergbau .	1450.							
4 Preud. Consols	72	8	Hindr, Auffermann ,	525							
3/3 -	60,80	0	Hösch Eisen u. Stah	730 10#5.							
	67.80	12	Ilse Bergbau	1280.							
4 Bad. Anielbe 05-14	78		Königs-u, Laurabütte	90							
« Bayrieche Anleibe	81.50	33	Kall Aschersieben	850							
2 Eleenbahn Vors.	64.75		Koetheim Cellulose.	487							
e Hamb. Strate-Anl. 07.	63,95	13	Kronprinz Metalif	4:00.							
3 Heat. Anielho	57.40		Lahmeyer u. Co	480							
200-12	75	1	Lindea Eismaschinen	633							
a Sichs. Anleibe	58.50	13	Ludwig Loewe u. Co.	840							
LOSS CONTRACTOR OF THE PARTY OF	Spinor or or or	re.	Mannesmann Böhren	1:80.							
Dir. Bank-Aktien.	1		Oberschles, Eisenbed,	750							
	500,	14	Eis, Ind.	675							
	205	17	Orenstein u. Koppel	1750.							
Durmstädter Bank	277.50	15	PhonBergb. u. Hutte	1005.							
	486	25	Porcellanf, Kahla	2375.							
	821	14	Rositser Zuckerraff	1100.							
	173	12	Rhein-Nass, Bergw.	1660.							
10 Nation - R. f. Deutschl. 1	281	.9	Rhein. Stahlwerke Riebeck Montan	1100.							
11. Oestery, Krodit-Anst.	86.50	12	Rombasher Hüttenw.	1240. 755							
L' Reichsbank	180.25	0	Rhein, Metallwarenf.	489.75							
THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY		20	Bachsenwerk	565							
Div. Industrie-Aktion.	500		Schuckert Elektriz .	626-							
	1470.	12	Südd, Eisenbahnges.	740							
	533,50	51/6	Verein, Glanastoff-F.	226							
	667.75	Hall	Varziner Papierfabr.	2140.							
	60,-	15	Verein, Cöln-Rottw	847							
	115,-	123	Weller-ter-Meer Ch.F	575							
Blamarck-Hütte	-	35	Westeregeln	2300.							
15 Bochumer Guilstahl . 1	02	0	Zellstoff Waldhof	790							
	730,-	0	HambAmerPakett.	620							
	320,-	0	Hansa-Dempfschiff. ,	309							
	344-	0	Norddeutscher Lloyd Schantung-Eisenb	309,50							
	390.	0	TO SALES AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PAR	460							
20 Disch,-Uebers,-Elekt.	***	0	Türk. Tabakregie	2710.							
	280.	0	Cannachaine	841.85							
24 Dürrkopp, Rielef. M 6	150 1	1	Genuscheine	BAU.							

Frankfurter Börse.

three eicher

utid-

neues

Franklurt a M., 26. Jan. Der Dollarkurs schwankt auf und nieder. Im Vormittagsverkehr stand er auf 193, bis zum Börsenschluß stieg er auf 200, ein Zeichen dafür, wie widersprechend die wirtschaftliche und politische Lage bewertet wird. Dementsprechend gestaltete sich das Börsengeschäft, das in seiner Grundstimmung uneinheitlich und matt war. Auslandswerte schwankend, Goldmexikaner 2590 bis 2600. Auf dem Montanmarkt fehlte

die Anregung; es überwogen die Verkaufsanträge. Buderus 850 (— 40), Mannesmann 1290 (— 30), Rheinstahl 1100 (— 50), Deutsch-Luxemburger 835 (— 35), Gelsenkirchen 845 (— 37), dagegen Harpener 1425 (+ 15); oberschlesische Werte vernachlässigt, Caro 656 (— 18), Oberbedarf 750 (— 25). Auf dem Kalimarkt erholte sich Westeregeln leicht 2600 (+ 30), Aschersleben gab nach 830 (— 45). Auch der Maschinenmarkt tendierte zu Abbröckelungen, Klever 608 (— 22) und Daimler 515 (— 12). Matt und zu niedrigeren Kursen wurde auf dem Chemiemarkt gehandelt. Scheideanstalt 1350 (— 80), Elberfelder Farben 580 (— 30), Holzverkohlung 851 (— 49), Höchster 575 (— 8), Griesheim 725 (— 10). Das gleiche Bild zeigte der Elektromarkt, dessen Kurse durchweg zurückgingen. A. E.-G. 670 (— 20), Bergmann 868 (— 12), Licht und Kraft 480 (— 26), Siemens u. Halske 770 (— 29) Ganz uneinheitlich lag der Einheitsmarkt. Kaufangehote überwogen, doch zeigte sich auch Interesse für einzelne Werte, so Sinalco, Krauß Lokomotiven, Junghans 580 bis 585. Heidelberger Zement 7. Ellus, Eßlingen Jetter, Chemische Albert, Emag. Bei leicht gedrückten Kursen gestaltete sich der Handel mereiverkehr lebhaft. Einzelne Werte notierten höher, wie Dyckerooff u. Widmann 540, Benz 565. Düsseldorfer Bankverein 45. Ferner hörte man Chemische Mainz 2055, Julius Sichel 647. Die Börse schloß bei flauem Geschäft schwächer.

Kurse vom 26. Januar.

Obligationen. Chem. Fabr. Goldenb. A. 1450. Chem. Fabr. Fab. Elseanch Shew 1521 Shew 1521 Chem. Fabr. Fab. Elseanch 1521 Shew 1522 Chem. Fabr. Fab. Elseanch 1522 Chem. Fabr. Fabr. Schuhfab. Alseanch 1522 Chem. Fabr. Braub. 1522 Chem. Fabr. Fabr. Schuhfab. Alseanch 1522 Chem. Fabr. Braub. 1523 Chem. Fabr. Mannh 1522 Chem. Fabr. Braub. 1532 Chem. Fabr. Braub. 1533 Chem. Fabr	Stadtanielhen und	Div.		KB 19
## Wisek, Stadiani, v. 1900 ### 1921 ### 1921 ### 1921 ### 1921 ### 1922 ### 1923 ### 1923 ### 1924 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1925 ### 1225 ##			Chem. Fabr. Goldenb.	
Shaw	The state of the s			1450.
105.25 1	6% Wloob, Stadtani, v. 1900			480
105.25 1	670 a a 1911			-
Second S	370000 # # # 1871			
## Prankf. HypBank			Felst Sektkellerei	
## Prankf. Hyp.Bank		30	Filmfabrik Fulda	
Crount Crodit C	eve Mainzer 86.50	26	Frankfurter Hof	
State		60		2825.
Crodit-Ver SS. Heddarnh, Kupferw. S60	e'm Franki. HypBank 102.00		Gran & Bliffinger	
State	27/27/0 # # B DD.10	57		
Color	eve , Credit-Ver 99			
1		12		
Color Colo		90	Holzverkohlungsind.	861
State		18	Junghanus, Gebr	585
Angle Angl		16	LederfAdl.&Oppeah	-
Add	5'79'8 THE 1 03		Lederw. Spicharts	960
10			Lehnberger Mühle .	749
Achaffenb Buntpap Acha	the many to a second one	8	Mainkraftw, Hochst .	
Achaffenb.Rumtpap Acha				840
	01.00			900
10		10		530,-
Pranch P		50		679
20		10		698
Policy Policy Wittel Section Policy Wittel Section		10	Pfälz Nähmaschinen	580.50
Div	Alle Wholes them to	20	Pfalser Pulver	
Div	OTARIA WILLIAM W.	-		640
Div	***** * 1 87.75	29		760,-
Adierwerke Kleyer	ne Industrie Abrien	20		835
Aschaffenb.Buntpap. Aschaffenb.Zellstoff 374		02		699
Aschaffenb. Zeilstoff 376.— 52 Sc. uhstoff-F. Fulda 20 Bed. Anilin u. Soda 605.— 12 Schriffgied. Stempe 720.— 15 Bad. Uhrenfabrik 785.— 13 Balinduarie Wollf 580.— 14 Bad. Zuckerfabrik 785.— 15 Tellus Bergbau 600.— V. Chem. Fab. Mannh. 12 Beck & Heakel 780.— 16 Ver. D. Olifabriken 780.— V. Frink. Schuhfabr. 670.— 18 Blei-u. Bilberh. Braub. 16 Verzinkerei Hilgers 18 Blei-u. Bilberh. Braub. 16 Verzinkerei Hilgers 18 Blei-u. Bilberh. Braub. 17 Verzinkerei Hilgers 18 Blei-u. Bilberh. Braub. 18 Wagnonfabrik Fushs 745.— 20 Brauerei Binding 80.— 20 Waggonfabrik Fushs 745.— 20 Breuer Masch. Vorz. 630.— 14 Zuckerf. Frankenthal Waghinsei 785.—	10 Adierwerke hleyer . 508			
Ded. Aullin u. Soda GO5 18 Schriftgieß Stempel 720 18 Bad. Uhreufsbrik 795 18 Tellus Berghau GO0 18 Beck & Henkel 780 V. Chem. Fab. Mannh GO0 V. Frink Bechulfsbr GF0 V. Frink Bechulfsbr		-		670
16		22	Sc. uhstoff-F. Fulda	
Bad. Zuckerfabrik 785 15 Tellus Bergbau 600		16		
Bayer, Spiegel u.Glas 930.		7.7		580
Beck & Henkel 790		14	Tellus Bergbau	600
Bens & Co. 560. V. Fränk. Schuhfabr. 670.	40 Hayer, Spiegel u. Glas 350			
Blag Werke 555. 20 Verrinkerei Hilgers 555. 20 Verrinkerei Hilgers 567. 20 Verrinkerei Hilgers 565. 20 Verrinkerei Hilgers	12 Beck & Henkel 790	16		780
Bleistift Faber	- Bens & Co 560			670
Bleistift Faber	18 Bing-Werke			
Brauerel Binding	5 Bien-u.Hilberh.Braub. 441			545,-
Brauerel Binding Rrown Bovery & Ce. Breuer Masch. Vor. BL	25 Bleistift Faber		St	642
Srewn Sovery & Co. 15 Waggonfabrik Fuchs 745.— 25 Zuckerf Frankenthal 25 Waghinsel 785.—			Volthom Sell	790-
15 Breuer Masch. Vors. 630.— 14 Zuckerf.Frankenthal	- Brown Bovery & Co	26	Waggonfabrik Fushs	745
1100	15 Erouer Masch. Vors. 620,-		Zuckerf. Frankenthal	The second
		24	. Waghinsel .	785,-
	Des Westles	360/20		Contract of

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz, 26. Jan. Die Haltung des Markkurses war zunächst fest, neigte aber im weiteren Verlaufe wieder zur Schwäche. Die Mark notierte in Zürich heute mittag um 14 höher (2.60), in Paris und Amsterdam behauptete sie den gestrigen Kursstand. In New York eröffnete die Mark mit einem Rückgang um % auf 0.49%. Die Berliner Devisenpreise waren leicht ermäßigt. Die Rückgänge beliefen sich auf 75 für Amsterdam. Brüssel 27%, London 15%, New York 3%. Paris 17%. Schweiz 50. Spanien 20; die Devise Italien war um 5 Punkte höher.

Die Verwendung von Gold in der Industrie.

Angesichts der Absicht der Reichsbank, einen, wenn auch nur geringen. Teil ihres ohnedies sehr zusammengeschrumpfien Goldvorrate (am 14. Januar 1922 nur 995.4 Mill. M.) demnächst bei der Bank von England zu hinterlegen, worüber kürzlich eingehend berichtet wurde, ist es von Interesse, festzustellen, daß von den im Laufe der Zeit geförderten Goldmengen der größere Teil nicht zu Münzausprägungen bisher zur Verwendung gelangte, während manvielfach Gegenteiliges annahm. Die Goldgewinnung

hatte seit Beginn dieses Jahrhunderta, besonders in Südafrika. Westaustrallen und in den Vereinigten Staaten, eine ganz beträchtliche Steigerung erfahren. Während die Welterzeugung im Jahre 1880 nur 0,16 und nur 0,17 Mill. Kilogramm im Jahre 1890 betrug, belief sie sich 1900 bereits auf 0,67 Mill. Kilogramm und hielt sieh bis 1914 iährlich auf annähernd derselben Höhe im Werte von etwa 2 Milliarden Goldmark, woran Europa mit 7,5 Proz. (darunter Deutschland mit 0,3 Proz., Rußland mit 6,5 Proz.), Nordamerika einschließlich Mexiko mit 30,2 Proz., Asien mit 6,1 Proz., Afrika mit 46,3 Proz. und Australien mit 9,9 Proz. beteiligt waren. Bei Kriegsausbruch befand sich für etwa 13,8 Milliarden Goldmark Gold im Besitz der zwölf größern europäischen sowie der Vereinigten New Yorker Notenbanken. Seitdem hat sich der Goldvorrat der Russischen Staatsbank, der Österreichisch-Ungarischen Bank sowie der in den ersten Kriegsjahren stark vermehrte Goldbestand der Reichsbank nicht unbeträchtlich verringert, während die New Yorker Banken, die Niederländische Bank, die Bank von Spanien, Schweizer Nationalbank und die Nordeuropäischen Notenbanken inzwischen eine starke Zunahme hieran aufwiesen. — Nach einer kürzlichen Veröffentlichung des amerikanischen Münzamtes waren in der Vorkriegszeit in den Jahren 1880 bis 1910 von den Weltgoldvorräten für etwa 8,5 Milliarden Goldmark zu industriellen Zwecken verwandt worden, wovon etwa ein Fünftel auf die Vereinigten Staaten entfiel, wogegen in Europa und Ostasien zu dieser Benutzung für etwa 6,4 Milliarden Goldmark Gold in jenem Zeitraum verbraucht wurden; in Ostasien wurde das gelbe Metall zu Schmuckgegenständen und sonstigen Zwecken (Vergrabungen!) in großen Mengen in jenen zwei Jahrzehnten angehäuft. — Wenn man berücksichtigt, daß seit der Entdeckung Amerikas für annähernd 75 Milliarden Goldmark behaufen, so ist es fraglos, daß der Abfluß von Gold zu andern als zu Münzzwecken weit bedeutender war, als man bisher vorausgesetzt hat.

Industrie und Handel.

wd. Preiserhöhung für Steingut. Die Vereinigten Steingutfabriken erhöhung für Steingut. Die Vereinigten Steingutfabriken erhöhten mit sofortiger Gültigkeit den Aufschlag auf den Grundpreis um 33½ Proz.

* Klein, Schanzlin u. Becker, A.-G. in Frankenthal (Pfalz). Nach Absetzung der Abschreibungen mit 429 305 Mark (277 387 M.) verbleibt ein Reingewinn von 1 609 275 Mark (540 125 M.), aus dem die Stammaktien 10 Proz. (Proz.), die Vorzugsaktien wieder 7 Proz. Dividende erhalten.

Genossenschaftswesen.

*Ein Wirtschaftsausschuß der deutschen Erzeuger- und Verbrauchergenossenschaften wurde vom Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften, dem Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, dem Zentralverband und der Großeinkaufsgenossenschaft deutscher Konsumvereine sowie dem Reichsverband und der Großeinkaufszentrale deutscher Konsumvereine zur Förderung des unmittelbaren Bezuges der konsumgenossenschaftlichen Zentralverbände von den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden und zur Festsetzung allgemeiner Richtlinien als ständige Kommission eingesetzt Der Vorsitz, der unter den vier Verbänden alle Jahre wechselt, ist für 1922 dem Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften übertragen worden, der seinerseits den Leiter des Wirtschaftsverbandes der Raiffeisenschen Warenanstalten, Herrn Direktor Eyermann, mit der Führung der Geschäfte betraut hat. * Ein Wirtschaftsausschuß der deutsehen Erzeuger- und

Wettervoraussage für Samstag, 28. Januar 1922 ron der Meteorolog, Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurta, K. Wolkig, vere nzelt leichter Schneefall, östliche Winde.

Spulwürmer.

Devermin braucht man bei Erwachsenen und

Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul- und Madenwürmer, Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1011

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Bauptidriftleiter: &. Belif 4.

Berntwerfild für ben politischen Tell: D. Cetifd; für ben Unter beitungsteil: F. Cünther; für ben lotalen und provinziellen Tell, sowig Corthisiani und handelt W. Ep; für die Megagen und McCameri: D. Dornauf, samitich in Wiesdaden. Drud w. Berlag der L. Chellen bergiichen hofduchbruderei in Miesdaden.

säftunde ber Striftleitung 12 ble 1 Uhr.



Aufgebot.

Frau E. Keller, Charlottenburg, Kanistraße 38a, Prozesbevollmächtigte: Rechtsanwälte Brah und Dr. Dillmann in Wiesbaden, bat das Aufgebot des Pfandscheines Rr. 18647 I. 38 des städtischen Leibbauses du Wiesbaden vom 29. Juli 1920 beantragt. Der Inbaber der Urtunde wird aufgesordert, späteftens in bem auf ben

16. Mai 1922, vormittags 9 Uhr,

por bem unterzeichneten Gericht. Oranienftraße 17. Bimmer 1, anberaumten Aufgebotstermine feine Rechte anzumelben und Die Urfunde porzulegen, wibrigenfalls die Kraftlosertlarung der Urtunde erfolgen wirb.

Wiesbaben, ben 24. Januar 1922. Das Umtsgericht, Abteil. 8.

3immer 51.

Infolge ber gestiegenen Untoften uim. merben ab Freitag, ben 27. Januar 1922, Die Brennholapreife mie folgt festgefest:

Bir. Brennhols ab Lager 1 3tr. Stod- u. Wurselhola ab Lager 18 M Wiesbaben, ben 26. Januar 1922.

Der Magiftrat.

Kaui männischer Verein WiesbadeneX

Wintergarten, Montag, 30 Jan., ab. 8 Uhr:

Experimental-Vortrag

Herr Physiker Wilh. Pauck-Berlin Dozent der Humboldt-Hochschule-Berlin:

"Neuestes aus der Wunderwelt der Elektrizität."

Kartenverkauf: Für Nichtmitglieder Mk 12.—, 8.—, 6.—, 4.— in den be-kannten Verkaufsstellen (siehe Plakat-anschlag), für Mitglieder gelten die üb-ichen Bedingungen. — Vorbehaltene Platze bei Glücklich, Wilhelmstr. 56, u. Schottenfels, Theater-Kolonnade 29/31.

Morgen Eamstag, 28. Januar 1922

pormittags 9% Ubr beginnend fobne Pauje) versteigere ich im Auftrage bes Bilegers und and. in meinem Berfteigerungslotale

22 Neugasse 22

nachverzeichnete Gegenstände:

Rleiderichrante, Rommoben, Tifche, Stuble, Racht-ichrante, vollft. Rufsbaum Betten, 1 m. Metall: Rinderbett mit Matrate, Gola, 2 Geffel, Diwans, eine vollftand. Ruchencinrichtung, Balde, Feber-betten, berren- u. Damen-Rleider, Schube, Saus-haltungo-, Aufftell- u. Ruchenjachen;

im meiteren Auftrage

Bervielfälligungs · Apparat

Marte "Freho"

mit boppeltem Bubebor und feiner Ausstattung, paffenb fur Sanbelsichulen, taufm. Bureaus und Schreibstuben, und viele bier nicht angeführte Gegenstände

öffentlich freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

riedrich Mramer

Auftionator und Taxator. Telephon 3870.

NB. Berfteigerungsauftrage werben gu jeber Beit entaecengenommen

Sonntag, den 29. Januar, 81/2 Uhr abends:

VORTRAG

in der Aufz des Lyzeums I, a. Schloßplatz (Eingang Münigasse). Thema: "Ist das Evangelium wirklich schwierig? Eintritt freil Jedermann willkommen! Christl. Gemeinschaft Wieshaden.

Berlen Brillanten,

Golde u. Gilberfachen, Beitede, Botale, Auffage, Cervice, goldene Uhren u. Retten, Armbander, Platin und Brennftifte, Pfandicheine tauft gu hoben Preifen

Geighals, Webergaffe 14.

Die vom Ausschuß in seiner Situng am 23. b. M. beschlossenn Sahungsanderungen treten mit dem 29. Januar 1922 in Kraft. Die Kaisenbeiträge, die ab 1. d. M. auf 9 hundertstel des Grundlohnes seingeset waren, wurden vom Ausschuß wieder auf 8 hundertstel ermäßigt, so daß die 9 prozenti en Beiträge (nach dem alten Grundlohn) nur für den Monat Januar Geltung haben. Das Krantengeld gelangt zufünstig schon vom der ten Tage der Erfrankung ab zur Auszahlung. Auf das durch den weuen Grundlohn bedingte höhere Kranten eld haben auch solche Miglieder Anspruch, die vor dem 29. d. M. erfrankt sind, sosen für sie ein höherer Grundlohn in Betrackt kommt.

Die Aenberungen über Beitrage und Leiftungen find in nachftebenber Tabelle gusammengefaßt.

F 203

-	Löhn- bezw. Gehaltsgrengen: täglich wöchentlich monatlich				Grunb-	Beitrage:			Tagliches Rrantengelb nach Prozenten bes Grunblohnes:					nach d. Grundlohn:		
Lohn- ftusen	bis	bei 6	bei 7 Arbeits-	ohne Soun-	mit Sonn-	Lohn	tāglid	toöthe	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	50°/o		bei t An-	79%, bei 2%n-	bei affin-	20fach Regel	Mehr-
lantan.		tagen	tagen	tage	tagen	*	K	6 Tage	7 Tage	leiftung #	Letitung	gehörig.	gehörig. K	genorig.	leiftung .K	leiftung
	A	A	.5%	0.6	-				1.12			0.00	FAR		50.—	60.—
A	A Lehrlinge ohne Lohn.			2.—	16	-,96	1000		134		200		- 1-22	120.—		
1	6.—	36	42	150	180.—	.4	32	1.92	2.24	2	2.40	2.60	2.80	3.—	80.—	210.—
II	8.—	48	56	200	240.—	7.—	56	3 36	3.92	3.50	4.20	4.55	4.90	5.25	200.—	300
III	12.—	72.—	84	300	360	10.—	80	4,80	5.60	5	6	6.50	7	7.50	300.—	450.—
IV	17.—	102	119.—	425	510.—	15	1.20	7.20	8.40	7.50	9	9.75	10.50	11.25	400	600
V	22	132	154	550	660	20.—	1.60	9.60	11.20	10.—	12	13.—	14	15.—	500.—	750.—
VI	27	162	189.—	675,-	810.—	25.—	2	12.—	14.—	12.50	TO THE REAL PROPERTY.	The state of the s	17.50	18.75	600.—	900
VII	33.—	198	231	825	990,	30.—	2.40	14,40	16.80	15.—	1207	12223	21.—	22.50	800.—	1200.—
VIII	44	264	308	1100	1320.—	40	3.20	19.20	22.40	20.—	100000000000000000000000000000000000000	The Care	28.—	30.—	1000	1500
IX	55	330	385	1375	1650	50.—	4	24	28.—	25.—	0.00	100000000000000000000000000000000000000	35.—	90000000		1800
X	65.—	390	455	1625	1950	60	4.80	28.80	33.60	30.—	0.2	The second	42.—	The second second		2100.—
XI	75.—	450	525	1875	2250	70	5.60	33.60	39.20	35	42	45.50	49.—	100000 A.A.	1400.—	Charles .
XII!	über 75.—	filer 450.—	0ber 525.—	über 1875	ûber 2250.—	80,	6,40	38,40	44.80	40	48.—	52.—	56.—	60.—	1600.—	2400.—

Capungenachtrag und Beitragstabelle find im Raffenbitro erbaltlich. Die Arbeitgeber, welche bie Lohn- bezw. Gehalenachweisung für ihr Personal noch nicht eingereicht haben, werben gur Bermeibung von Strafen hiermit an ihre Pflicht erinnert.

Wiesbaden, ben 27. Januar 1922.

Der Raffenvorftand ges. Fraus Reumann, Borfigenber.

Direktion Gustav Jacoby und Victor v. Schenck.

Dienstag, den 31. Januar, abends 81/4 Uhr, im Wintergarten: Wohltätigkeits-Veranstaltung zum Besten der Kleinrentner. Infolge des grossen Erfolges zum dritten Male:

Komische Operette in 1 Akt von Franz v. Suppé,

unter gütiger Mitw rkung von
Frl. Brendel, Frl. Guradze, Frl. Freyer, Frl. Kinnscherff, Frl.
Kniffler, Frl. Klein, Frl. Krause, Frl. Kromer, Frl. Lang, Frl.
Leicher, Frl. Leng, Frl. Müller-Gottschalk, Frl. Rau, Frl. Schafer,
Frl. Ungerer und Herrn Howie.

In der Hauptrolle: Gustav Jacoby.

Das Orchester ist zusammengesetzt aus Künstlern und kunst-liebenden Damen und Herren. Vorher Bunter Tell

unter Mitwirkung von Gustav Jacoby, Victor v. Schenck und anderen bewahrten Kraften. Vor der Operette: Grosse Gesellschafts-Pause

mit zahlreichen Ueberraschungen. Eintrittspreise: Korbsessel 50 Mk., Sperrsitz 25 Mk., I. Parkett 12 Mk., II. Parkett 6 Mk., Galerie 1. Reihe 10 Mk., Galerie 2. Reihe 5 Mk., Galerie 3. Reihe 3 Mk.

Vorverkauf: Samstag, Sonntag, Montag Tageskasse Wintergarten, Theaterkassen Blumentnal, Born & Schottenfels, Christmann, Zigarrenhaus (Residenz-Theater).

Automobilbesitzer Achtung! IINIIINT FI BAIRFIINIA

Kein Einfrieren und Defekte von Kühler und Zylindern, kein Ablassen des Kühlwassers mehr, verhindert Rost- und Schlammbldung in Kühler und Zylindern, erspart bedeutend Betriebsstoff, Zeit, Verlust und Arger, erhöht Leistung und Lebensdauer von Motor und Kühler ganz bedeutend, glänzend bewährt als Kühlmittel im Sommer und Frostschutz im Winter. Vertrieb für Wiesbaden :

Ing. L. PFEIL, Friedrichstr. 44, Tel. 6201.

Schlafzimmer, Speifegimmer, Calon-herrenzimmer, einzelne gute Stude, Teppiche, Pianino, Rapenichrant, Bronzen., Marmor Aufftelligegenitande, Porzellane, hines. und japan. Gegenftande tauft gu hohen Preifen

Julius Jager, Belenenftrage 15, 1. Telephon 5047.

Teppide, Brongen, Marmor, Runftgegenftande, Aufftellfachen lauft gegen joj. Raffe (ftreng bistret). Zaxieren für herrichaften toftenlos!

Telephon 3253.

Reroftraße



Sonntag, den 29. Januar 1922 8 Uhr, im kleinen Saale:

Heiterer Abend

des beliebten Berliner Humoristen Emil Kühne.

Pressestimmen:

Kühne braucht nur eine Handbewegung zu machen und er hat den Kontakt mit der Zuhörerschaft te gestellt, die von jetzt ab vollstandig in seinem Bann bleibt. "Berl. Tagl. Rundschau".

Kühne's Art gestaltet alles zu einem völlig neuen Erlebnis. Es ist an dieser Statte vielleicht noch nie so gelacht "Berl. Lokal-Anzeiger". worden.

Eintrittspreise: 20, 15, 12, 8 Mk., dazu 1 Mk. Garderobegebühr. Städtische Kurverwaltung.

Hu ber am Conntag, ben 29. Januar, vormittags 11 ubr, in ber Turnhalle, Platter Str. 18 ftattfinbenba Enthüllung der Gedenktafel

für bie gefallenen Mitglieber laben wir bie Bermanbten ber Gefalenen, unfre Mitglieber und Gonner bes Bereins ergebenft ein. Der Borffanb.

P.=G. Siegfried Bunter Abend

Samstag, den 28. Januar 1922, ab 7 Uhr abends, im großen Saale bes Turnbereins, hellmundftt. 23, Gintrittsprogramme ju haben fiebe Blatate.

Grobe Wiesbidenet Karneval - Gefellichan

(Rinb Rheingold).
Samstag, ben 28. Januar 1922, abends & 7 Uhr, im Sale jum "Schwalbacher hof", Emet Straße, anstatt Mastenball:

Grobe humoristische Unterhaltung mit Tanz alte und moberne Tange. Ditg ieber und Freunde unjeres Bereins find

hoft, eingelaben. Der Boritand.

Café Orient

Morgen Samstag BALL

Abfahrt vom Bahnhof 7:9 732 839 924 u. 1024 Eintritt und Tanz frei. .. Kein Weinzwang

Samstag, den 28. Jan., abends 8 Uhr, gr. Kasino-Saal, Friedrichstr. 22:

Wann kommt das gold'ne Zeitalter?

Miss.-Sekr. O. Schildhauer, Munchen Eintritt frei für jedermann!

16 te

tg

amg

n

ig

41

tage

el

bten

haft

a di

N3

1004

r,

er?

rn

en.

1

figning's Nusbuffer, trisch eingetroffen 2600 Miener Delikateh-Würstchen 7 Paar 950

Palmin Pfd. 25.— ff. Tafel-Margarine Pfd. 21.— Fst. Weizengrieß 7.— 1 Ltr. eingedickte Vollmilch 20.—

Fulterheckers Lebensmittelhaus, ... Ecke Schulberg. :::

Guterhaltene Möbel

tompl. Bohnungseinrichtungen und einzelne Stude, Gemalbe, Teppiche, Borgellane, Kunftgegenft., Bianos, Kaffenichtante uiw tauft gegen Kaffe und gute Besablung Klapper, Friedrichftrage 55, Leiephon 1627.

Herrschaftsmöbel

und Delgemalde, gange Rachlaffe, Berfer andere Teppiche, Chaifelonguebeden. Bortieren und Gardinen, Runft. und Auf. ftellfachen in Bronge, Borgellan u. Gilber, Rlavier u. Raffenichrante tauft ftreng bistret

Wartha Gullich Emfer Strage 2, Edladen

Telephon 3529.

burgerL und herrichafts-Mobiliar taufe ich gegen fofortige Raffe.

Rannenberg Dranienftr. 12, Telephon 3129.

oder Ladenlokal (braucht nicht im Zentrum zu sein) zu kaufen grsucht. Offerten unter E. 690 an den Tagniati-Verlag.

Fabrit pharmag. Brodufte fucht

gewandt in frb. Sprachen, Stenogr. und Daichinenschreiben, für aussich breich. felbftanb gen Buropoften, gum mogl. balb. Eintritt. Geft. Angebote mit Beugn, und Bilb unter 5. 680 an ben Tanbl. Berlag erbeten. F27

Empfehle: la hodileild) 16 "Aindfleisch 17 ohne Rnochen " Lenden u. Roaftb. 18

"Rindfleisch in Eft- 13 Armee-Ronferven - 350 Lebenomittelhans.

Schüb Delimunbftrage 42.

Einzelne Auskünfte

Auskunftsstelle des Kartelis der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden. Friedrichstraße 31.



Argern Sie sich nicht belm Essen mit stumpfen Tischmesse n! Tadelloser Schliff u. Politur

Ersatz von Heften Große Auswahl i. Bestecken

A. EBERHARDT JR. Stahlwaren 36

6 Faulbrunnenstr. 6.

Rotillon-Artifel in groß. Auswahl liefert Rotifion . Beber. 48 bellmunbitrage 48.

Schlfts-Nachrichten.

Bereins-Abzeichen in jeder Ausführ, liefert Rotillon-Beber, 48 bellmunbitraße 48.

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstr., 15. P.

Grippe bereite man sich aus

Heidelbeerwein einen Glühwein u. die Linderung ist sicher. Man verlange ausdrücklich Henrichs Heidelbeerwein Ferner empfehle: Kognak-Verschnitt

ganze Fl. von 45 Mk. an halbe Fl. von 25 Mk. an. Weinbrand n allen Preis agen Zwetsch-Wasser ganze Fi. 60, halbe 35 M.

sowie Likore. 190 Fr. Henrich Blöcherstr. 24. Tel. 1914

Lajtauto mit Enhanger fabrt Ende biefer und nachiter Moche leer nach Bonn.

Teilladung ober gange Ladung für diese Strede nimmt an E. Strafburger u. Co., Spedition- und Lastauto-Bett., Schierstein Tel. Biebrich 545.

Leichte Fuhren per Beberrolle, auch Dols-u. Roblensufuhr w. bill ausgeführt. Offerten unt. 3. 684 Tagbl.-Berlag.



Fait neuer Sehrod Angus (Fr. M.), engl. Ramm-garn, für 1600 Mt. 3. vt. Müllejans, Adolfstraße 1. 1. Etage, bei Filcher.

6dyreibmaldinen verfauft Entgberger, Libelbeibur. 75.

gerfaufe ein Ririchb. Schlafzimmer. aus breiteil. Method aus dreiteil. Meiderichtanl mit geichliff. Gotegel, Walchtommode, 2 Betten mit Batentrabmen, 2 Schoner u. Wollmatraben, swei Nachtoniolchen und swei Stuble, beers, Bierftabter Sobe 3.

Chaifelongue neu, perftellbar, febt preiswert zu pert. Rlein, Coulinitrane 3, 1.

Sebr gute Chaifelongue (neu), biflig, Bernhardt, Dobbeimer Str. 20. M. 3.

66, Rommode (Rusb. of. bill. Bernbardt, Dos eimer Strafe 20. Mtb. Ein Itur. Rieiderjarani (groß). Baldtild, Rubb. m. Blarm., preiswert 8u pertaufen bei E. Blobel, Goldgalle 13.

Cin Schreibpult, 1 Ofen für Bertftatt. Blum, Blücherstraße 36.

Achtung!

Für Gegenstände

Platin Gold u. Silber

wie Ringe, Ketten Uhren, Pestecke, Kontakte, Holzbrand-Stifte, auch Bruch usw. ferner für

Brillanten Perlen zahit stets die reellst n Preise

Jul. Rosenfeld

Tel. 3964.

Möbel und Speicherjachen tauft Solland. Gedanstrage 5.

hohe Bezahlung Raufe gebrauchte Mobel aller Mrt, Vetten, Dab-majdinen. Boft, genügt Rari Petri Frantenftrage 28, 8.

Wiöbel gut erhaltene. fowie ein Viano

su faufen gesucht. Fr. Bogel. Brankenitraße 19. 1. St. Lelephon 2693. Jahle höchste Bee.se

für Möbel afler Urt, Bianos, Gold, Silber, Chelkeine, Jahngebiffe, Rleiber, Edube, Bettzeng, Gederzeng ic. B. Riebold, Dotbeimer Str. 41. Bolt.

farte genügt.
Ich taufe ftändig ganze Wohnungs-Einrichtungen, einz. Möbel

auch reparaturbeburftig. Schwalbacher Strafe 43.

Echlafsimmer, 1. Trumeau-Spiegel, 20 u. Spiegelichtant 2. Grobaticed, bell-Büfett. Bertito

Rentabl. Geidaftsbans, Mentabl, Geimattsanis, Nābe Rheinstrahe, Lor-cinfabrt, Dos. 3 Wert-stätten, Lagert., Hinter-baus, sof. für 220 000 Mt. du verfausen. Näberes Immobilienbüro Zelter, Nöderstrahe E.

Aleinere Villa su taufen ob. 3 möbl. ob. leere 3im., Rüche Mani., Räbe Barts ob. Sonnen-berger Straße, au mieten gelucht. Off. u. 3. 690 an ben Tagbl. Berlag.

Alleinmädchen su 3 Beri, fehr bob. Lobn, gelucht. Sageborn, a. 3i., Lindenhof". 114—3 Uhr.

Stuntspelz pon Bart-Café bis Kail-Friedrich Blat verloren. Wiederdr. gute Belobn. Körnerstraße 5. 2 L.

Gold. Damenuhr

mit Lederarmband am 20. 1. vom hauptbahnh bis Rheinstr, verl. Gegen gute Bel. abzug. Kron. Biebrich, Thelemannstr. 13

Entlaufen

(Rüde), Rame "Cäfar" hörend. Wiederbr, gute Belobnung. Bor Antaui wird gewarnt. Wilbelm-itrage 40, 3. 500 d. Entlaufen am 25. 3an. abende, in Raftel

weißer Jagdhund Geftalt. farbig geiledt, orange-farbige Obren, langbaar. mit Salsband, worauf Abresse: M. Bresbier, Capitaine d'Artiserie. Abgeben gegen bobe Be-lobn, bei Cap. Bresbier, Elconorenstraße 24 in

Schäferhund entlaufen, Rame "Bolf-börend. Absugeben gegen gute Belobnung Connen-berg. Langgalle 25. Bor Antauf wird gewarnt.

Belohnung! Gelb. braun getigerter Rater mit verftummelter rechter Borderviote abh. gefommen. Biederbr. od. Rachricht obige Belohn. Bieger, Rerotal 19.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Friedrich Ullmann u. Frau Irma, geb. Schönfeld.

Wiesbaden (Marktstr. 25), den 25. Januar 1922.

Martin Linke Anny Linke, geb. David Vermählte. Wiesbaden.

Eltville,

Am Mittwoch ftarb nach fursem, ichwerem Beiben unjer lieber Bruber und Reffe Rari

im Alter bon 17 Jahren. Die trouernben Dinterbfiebenen: Wichard Rlauer | Brüder Brider Bohl. Beerdigung : In Bilgert, Unterweftermalb.

Milen Bermanbten und Befannten bie traurige Rachricht, bag meine innigftgeliebte Frau, Schweger, Schwagerin und Tante

Frau Maria Frank

geftern nachmittag, im Alter von 42 Jahren, ploplich verfchieb.

3m Ramen ber SinterLebenen: Georg Frant, Belenenftrage 8.

Die Beerbigung finbet am Camstag, ben 28. Januar, nachm. 39/4 Uhr, auf bem Gabfriebhof ftatt.



neu, preiswert Mager, 20ellrigitrage 27, Sof,

Rolläden repariert

Spezial-Werkstätte Wilh. Arombach Grantenftrage 19.

> Es ift bestimmt in Gottes Rat, Dag man bom Liebften, was man hat,

Freunden, Bermanbten und Befannten bie traurige Nachricht, bag mein lieber Mann, unfer treuforgenber Bater

Herr Georg Freeh nach furger, ichwerer Krontheit im Alter von

Die trauernde Gattin und Rinder.

Blatter Strafe 10.

Die Peerbigung finbet Montag, 81/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

Rach langerem Rrantenlager verichied am 25. Januar meine liebe, gute Frau

Eleonore Ejgenbag.

Dies geigt tiefbetrübt an, sugleich im Ramen ber Familie: Paul Cichenbad.

Die Beerd'gung findet Comstag, nachm. 21/4 Uhr, auf bem Gabfriebhof ftatt.

Fur bie vielen Beweife l'ebevoller Teilnahme an bem uns fo fcmer betroffenen Berfufte, fagen wir unfern berglichften Dant.

Gg. Otto Rus und Familie. Biesbaben, Echupenhofftr. 16, 2.

Für die vielen Beweise gütiger Teilnahme an dem Heimgang meiner lieben Schwester

Luise Viëtor

sage ich, zugleich für alle Angehörigen, herzlichen Dank. Moriz Viëtor.

Dankjagung.

Allen benen, bie mir in ber fcmeren Ctunbe meines braven Mannes und Baters fo bilfreich und troftenb gur Geite ftanben, meinen aufrichtigen, herglichften Dant.

Frau Marie Nebeling geb. Beller und Rinder. 101 Wir machen die verehrte Kundschaff darauf aufmerksam, daß sich der Preis der

ohne Salz

infolge der Markverschlechferung um 2 Mark pro Pfund erhöht hat. Wir sind in der Lage, auf Grund vorzeifig gefäfigter Abschlüsse, die Ware

abzugeben.

102

Telephon 3045.

Herderstraße 15.

Telephon 3045.

Konfirmanden-Anzüge.

Mein Lager in Konfirmanden-Anzügen ist bereits heute infolge rechtzeitigen Einkaufs reichhaltig sortiert. Besonders in dunkelblauen Anzügen finden Sie eine hervorragende Auswahl. Sämtliche Konfirmanden-Anzüge zeichnen sich bei durchweg sehr guten Qualitäten durch außerordentliche Preiswürdigkeit aus.

Konfirmanden-Anzüge in dunkeiblauen, reinwollenen Molton-, Serge-, Kammgarn- und Cheviotstoffen, sowie in vorzügl. Halbwolleheviots, moderne ein- u. zweireihige Formen mit Umschlaghose je nach Größe und Qualitat

Mk. 450.— 600.— 850.— 1000.— bis 1500.— Konfirmanden-Anzüge in solid gemusterten Stoffen, in guter Verarbeitung, moderne Formen, je nach Größe und Qualität

Mk. 450.— 550.— 750.— bis 1200.—

Kommunikanten-Anzüge

in prachtvollen dunkelblauen Stoffen, zweireihige Formen mit glatter Kniehose, in großer Auswahl, je nach Qual. u. Größe von Mk. 400 .- bis Mk. 750.-

Kirchgasse 64.



lubsessel Fahrräder

in echtem Rindleder und Cord. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19.

Rein Geichäfteluzus, aber gute Bare! Daber laat es einer bem anbern!: Geben Sie gur

Rleider- und Wasche-Zentrale Unguge, Baletots, Sofen, Schlofferanguge, f. Serren, Burichen und Rnaben, prima bemben mit und ohne Ginfab, Goden uim. Gin großer Boften felbgrauer Bojen gu 135 Mart.

Erftes u. größtes Spesial-Ctagengeichaft am Blabe.

. Ellinger, helenenftt. 30 Ede Bellrigftrage.



Elektr. Kochtöpte, Herde, Bügeleisen,

Haartrockner. Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.d.Realgym.

Berfaumen bie nicht, mein Lager zu besichtigen.

Gabre bei aubergewöhnlich billigen Breifen nur befte Qualitaten in blauen, ichwargen u. mobefarbigen Kammgarnen, Cheviote u. Meltone für Frühjahr u. Commer.

R. Schneider, Abeinstraße 51, Cde Richgasse 1. Stod! Rein Laben! 1. Stod!

und billig. Zubebör. Telephon 481. werden emailliert, ichnell Alle Reparaturen und alles Bind, herrngartenstraße 6.

Hamburg – New York.

Doppelschraubendampfer "Mongolia" 1. Febr. Dreischraubendampfer "Minnekahda" . 15. Doppelschraubendampfer "Hoverford Doppelschraubendampler "Mongolia" ... Dreischraubendampfer "Minnekahda"
Doppelschraubendampfer "Manchuria" . 29. . . . 12. April Doppelschraubendampfer "Mongolia" 26. Passagiere benötigen vorgeschriebene Auswelspapiere.

Frachtdampfers Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston Hamburg-Philadelphia usw. F68 Auskunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2, oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

grünen Baum"

Megelsuppe! Samstag: Morgens: Bellfleifch mit Araut und Bratwurft,

fowie Apfelmein eigener Reiterei. out gepflegte Beine u. ff. Bier ber Brauerei Senninger. Es labet freundlicht ein Friedr. Hassenbach, gegenüber bem Sanibrunnenplag.



Die Rohlennot.

Braunfohlen und Kots sind angesommen Beibes ift ja Martenfrei Ber was braucht, der fann jest sommen Und er elle bald herbei Brennt Brauntohlen mit Role gu'ammen Das gibt Hipe und auch Flammen Und Ersparnis ift babei.

Fr. Bartels, Dotheimer Strafe 119.

Den Rest

meiner Obst- u. Südfrüchte sowie Obstweine

verkaufe ich bis 31. Januar 1922 zu jedem annehmbaren Preise aus. Desgleichen meine Inventar- und Laden-Einrichtung.

Saalgasse 38, Obstabteilung.

Meggerei Bernen

Br. gemäftetes Rindfleifc . Bratenftilde, fehr gart . . . Pib. 14 Mt. Ralbfleifc, auch Reule . . . Bfb. 14 Mt. 10 Mauergasse 10.

Meggerei Edingshaus Adlerftr. 40

Adlerftr. 40 Empfehle :

Frisch geschl. Rindfleisch alle Stilde Mt. 13 .- per Pfund

Ochsenfleisch To

15 .- und 16 .- Dit. per Pfund.

Ausnahmetage!

Jeb. Bib. Ia gemößt. Rinde u. Ochjenfl. Ralbfleifch, auch Reule . . . Ralbsnierenbraten . . . mur β[b. 12 Å Schweinetleinfleifch 15 4

61 Schwalbacher Strafe 61. Wegen meines Umbaues befindet fich ber Bertauf noch einmal in meiner neurenovierten Burftluche. Bitte aber Einwidelpapier m thringen.

Auf dem Marit:

Sammelfleifch . . 13.— und 14.— It. Rindfleifch . . . 14.— und 15.— It. Sammelbug und Ropfe.

Eduard Reinhardt, Megger.

benftrage 5.



mogu freundlichft einlabet 8. Chaafe